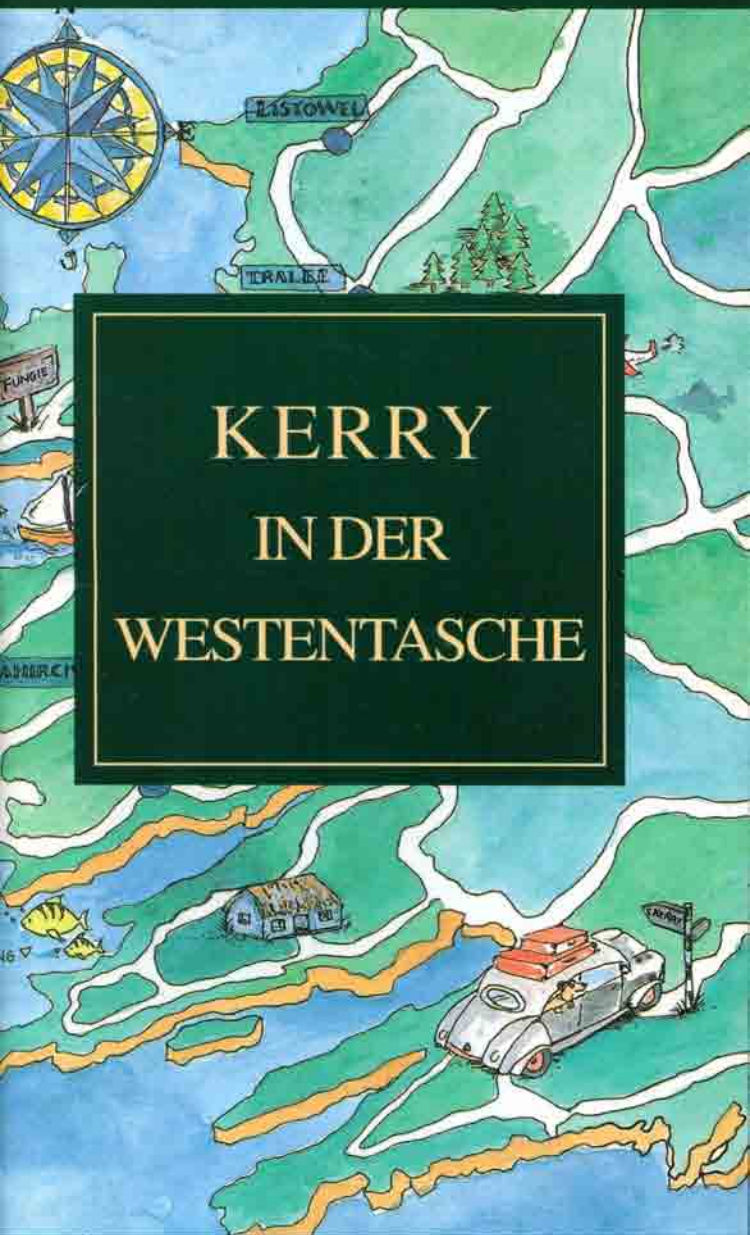


JAMESON

IRISH WHISKEY



KERRY IN DER WESTENTASCHE

KERRY FÜR INSIDER
ANEKDOTEN UND KURIOSES

INHALT	SEITE
Kerry in der Westentasche	1
KERRY VON A BIS Z	2
Ein kleines Nachschlagewerk für Neugierige	
FAHRZEIT	12
Die Halbinsel Dingle Der Ring of Kerry	
EIN BESUCH IN TRALEE	29
KILLARNEY	32
PUBS	36
Auf ein Pint - Pubs in Kerry	
GOLF	41
GASTRONOMIE	43
Kerry geht durch den Magen - wo Sie sich verwöhnen lassen können	
EINKAUFEN	48
Mitbringsel und Schnäppchen - einige Tips	

KERRY IN DER WESTENTASCHE

Wie können Sie Kerry in Ihre Westentasche stecken? Dieses Büchlein, das in jede Tasche paßt, soll kein umfassender Reiseführer sein, sondern eher eine Sammlung ganz persönlicher Empfehlungen und Geschichten. Wir hoffen, daß Sie dadurch einen Schlüssel in der Hand haben, der Ihnen die Tür zum Königreich Kerry aufschließt. Ob Ihr Besuch in Kerry lang oder kurz sein wird, wir möchten, daß die hier gesammelten Informationen zu einem angenehmen und abenteuerlichen Aufenthalt beitragen. Unser Dank gilt Jameson Irish Whiskey, ohne deren Hilfe die Veröffentlichung dieses Reiseführers nicht möglich gewesen wäre. Genießen Sie Ihren Besuch in Kerry!

Autor: *Gary Jermyn*

Idee: Anna Mazzorotto

Lektotat und Recherche: Fiona Hedigan



KERRY VON A BIS Z

Ein kleines Wörterbuch für den neugierigen Besucher mit allen möglichen nützlichen und unnützen Informationen!

• FLUGHAFEN

Obwohl international nicht so bekannt wie der nahegelegene Flughafen von Shannon, ist der Flughafen von Kerry in Farranfore der beste Zielort, wenn Sie direkt ins Herz des Königreichs fliegen möchten. Er wurde 1989 eröffnet, und mittlerweile werden dort 10.000 Passagiere pro Jahr abgefertigt.

• DAS ALTE ÄGYPTEN

Vielleicht verbinden Sie nicht automatisch Kerry mit dem alten Ägypten, aber ob Sie es glauben oder nicht, drei Meilen südlich von Tralee, in Scotia's Glen, liegt Scotia begraben, die Tochter eines ägyptischen Pharaos. Sie war mit Milesius verheiratet, dessen Söhne im Jahre 3500 v. Chr. nach Irland kamen und am Fuß der Bergkette Slieve Mish gegen die Tuatha De Danann kämpften, ein Volk aus der Welt der Feen und Fabelwesen, das unter der Erde lebte. Unglücklicherweise starb Scotia, während sie ihre Söhne im Kampf anfeuerte. Sie wurde im Tal unter einer großen Steinplatte begraben, die heute ihren Namen trägt. Es ist ein langer, langer Weg von Kairo bis hierher.

• JUNGGESELLEN, STRASSENMUSIKER UND BALLYBUNION

Jedes Jahr im Juli findet in Ballybunion, einer Stadt am Meer im Norden von Kerry, das weltbekannte International Bachelor Festival statt, das Internationale Junggesellen-Festival, Ballybunions Antwort auf die Rose of Tralee. In Ballybunion wird der begehrtesten Mann gekürt. Es gibt keinerlei Gründe, die gegen Ihre Teilnahme sprechen, es sei denn, Sie sind eine Frau. Im August ziehen die Junggesellen aus, und die Straßenmusiker ziehen in Ballybunion ein. Dann findet hier das Busking Festival statt, das Festival der Straßenmusiker, und die Straßen sind voll mit Sängern und Unterhaltungskünstlern.



• HÖHLEN

Die geologische Linie porösen Kalksteins, aus dem der Burren in

Clare besteht, setzt sich bis nach Kerry fort. Dies wird nirgends deutlicher als in den unheimlichen, widerhallenden Höhlen der Crag Caves in Castleisland, die man besichtigen kann.

(Öffnungszeiten: 17. März bis 31. Oktober täglich 10 bis 18 Uhr, Juli bis August 10 bis 19 Uhr. Erwachsene £3, Kinder £1,50.) Bei nassem Wetter bieten die Höhlen eine angenehme unterirdische Abwechslung. Denken Sie daran: Stalaktiten hängen von der Decke, und Stalagmiten können umfallen.

• CRAIC (SPRICH: "CRACK")

Hat nicht das geringste mit Drogenmißbrauch zu tun, sondern ist einfach ein häufig gebrauchtes irisches Wort für alles, was Spaß macht, wie z. B. in "How's the craic?" (etwa: "Was macht die Kunst?") oder "The craic was ninety" (etwa: "Wir hatten jede Menge Spaß.").

• DIA DUIT (SPRICH: "DEE-YA GHU-WITCH")

Gälisch für "Hallo", wörtlich: "Gott sei mit dir". Die Antwort ist "Dia's Muire duit": "Gott und Maria mit dir". Sie können diese Unterhaltung ganz einfach fortsetzen, indem Sie den Namen eines weiteren Heiligen ins Spiel bringen, wie z. B.: "Dia's Muire duit agus padraig", "Gott und Maria mit dir und der heilige Patrick auch".

• ADLER

Im April 1992 leistete die Versicherungsgesellschaft Eagle Star, die sich den Adler auf ihr Banner geschrieben hat, finanzielle Unterstützung bei der Freilassung zweier Seeadler, die auf die Namen Maeve und Ailill getauft waren. Sie wurden auf der Insel Innishvickillane ausgesetzt, einer Insel der Blasket Islands, die der Taoiseach (sprich: Teashok) Charles J. Haughey, der ehemalige irische Regierungschef, gekauft hat. Diese wunderschönen Raubvögel, ursprünglich in den Bergen und Felsen der irischen Küste beheimatet, waren seit dem 19. Jahrhundert ausgestorben. Doch dank dieses ehrgeizigen Programms zur Wiederansiedlung der Seeadler besteht die Chance, daß Sie einen dieser Vögel über den Blasket Islands fliegen sehen.

• FREUNDLICHKEIT

Sie werden fast augenblicklich von der Freundlichkeit der Menschen begeistert sein, wenn Sie durch das Königreich Kerry reisen. Wo immer Sie sind, in einem Laden oder in einem Restaurant, beim Spaziergang auf einer Landstraße oder beim Ausruhen in einem Pub, immer werden Sie auf Menschen treffen, die sich nur zu gern mit Ihnen unterhalten.

• FUNGIE

Neben Flipper ist Fungie der berühmteste Delphin der Welt, und falls Sie meinen, das sei übertrieben, dann sollten Sie einen

Einkaufsbummel in Dingle machen und die T-Shirt- und Kunstgewerbe-Industrie sehen, die sich aufgrund von Fungie entwickelt hat (die Drucke der ortsansässigen Künstlerin Maria Simmonds-Gooding sind besonders gefragt, aber stellen Sie sich darauf ein, daß Sie für einen ungerahmten Druck leicht über £100 zahlen



können). Wie dem auch sei, dies ist nicht Sea World: Fungie lebt nicht in Gefangenschaft, sondern in Freiheit in der Bucht von Dingle. Und obwohl jeder eine Geschichte über ihn erzählen kann, weiß doch niemand so genau, wie es kam, daß er hier lebt. Sie können ihn mit einem Boot vom Hafen von Dingle aus besuchen, von 10 bis 17 Uhr, Hin- und Rückfahrt kosten £5. Eine Rundfahrt dauert eine Stunde, aber sie ist ihren Preis absolut wert, besonders wenn Fungie, ein ausgesprochener Exhibitionist, sich gerade in verspielter Stimmung befindet.

• GAELIC FOOTBALL

Gaelic Football macht dem Katholizismus als Religion von Kerry Konkurrenz. Es spielen zwei Mannschaften mit je 15 Spielern. Alles dreht sich um einen runden Ball, der gefangen, mit der Hand geschlagen oder mit dem Fuß gekickt, aber nicht geworfen werden darf. An jedem Ende des Spielfelds sind Torpfosten, die wie Rugby-Pfosten aussehen, aber ein Netz haben. Ziel des Spiels ist, Punkte zu machen, indem der Ball zwischen den Pfosten über die Latte geht, oder noch besser, ein Tor zu machen, indem der Ball ins Netz geschossen wird, was drei Punkte einbringt. Grün und Gold, die Farben von Kerry, wurden oft mit Stolz beim nationalen Endspiel getragen, das in jedem September in Dublin stattfindet. Das Endspiel ist der Höhepunkt eines Turniers, an dem alle 32 Grafschaften Irlands teilnehmen. Gespielt wird nach dem K. o. - System. In den 80er Jahren gewann Kerry 5mal hintereinander, eine einzigartige Leistung. Wenn Sie die Gelegenheit haben, ein Spiel zu sehen, egal ob auf lokaler Ebene oder auf Grafschaftsebene, werden Sie erstaunt sein, mit welcher Leidenschaft gespielt wird.



• GAELTACHT

In der Verfassung von 1937 wurde festgelegt, daß Irisch, die Nationalsprache Irlands, offizielle Landessprache ist. Dies ist heute eher Ziel als Realität, denn in den meisten Teilen des Landes wird Englisch gesprochen. Es gibt aber immer noch Gaeltacht, d. h. Regionen, in denen Irisch gesprochen wird, hauptsächlich im

Westen Irlands. In Kerry befinden sich die Gaeltacht-Regionen jeweils an der Spitze der Halbinseln Dingle und Iveragh. Wenn Sie dort einen Iren oder eine Irin in ihrer Muttersprache grüßen, werden Sie sehr begeistert Antwort erhalten, und niemand wird sich daran stören, daß Sie wahrscheinlich kein Wort verstehen! Im Moment erlebt die irische Sprache so etwas wie eine Renaissance. Die Regierung kündigte vor kurzem einen irischsprachigen Fernsehsender an, als Ergänzung zu dem bereits bestehenden Radio na Gaeltachta. Viele betrachten dies als unerläßlich für die Erhaltung der traditionellen irischen Kultur, denn das gälische Sprichwort sagt: *"Daoine gan teanga, daoine gan croi"*: "Ein Volk ohne Sprache ist ein Volk ohne Herz". Versuchen Sie einmal, einer auf Irisch geführten Unterhaltung zwischen zwei Leuten zuzuhören; Irisch ist eine wunderschöne, melodische, romantische Sprache.

• TÖLPEL

Auf den zerklüfteten Felsen, die die Insel Little Skellig bilden, befindet sich die zweitgrößte Baßtölpelkolonie der Welt. Jährlich nisten dort 25. 000 Tölpelpaare. Diese Vögel haben eine Flügelspannweite von etwa zwei Metern, und es ist ein ehrfurchtgebietender Anblick, sie mit einer Geschwindigkeit von weit über 100 km/h kopfüber ins Wasser schießen zu sehen. Man kann sich kaum vorstellen, daß alle diese Vögel auf einen so kleinen Felsen passen. Sie können zu den Seevögeln fahren: es gibt Bootstouren von Portmagee nach Skellig Michael (normalerweise Sonntag/Montag/Dienstag bei gutem Wetter, hin und zurück £15). Falls die See zu rauh ist, können Sie sich auf Valentia Island im Besucherzentrum Skellig Experience (£3 oder £15, inklusive Rundfahrt um die Skelligs) darin üben, weitere Seevögel voneinander zu unterscheiden, wie z. B. Papageientaucher bzw. Lunden (engl. puffins), Dreizehenmöwen (engl. kittiwakes) und Sturmschwalben (engl. storm petrels).

• EREMITEN UND HÜTTEN

Die Hütten, die Sie in Kerry sehen werden, hauptsächlich auf der Halbinsel Dingle, sind nicht die Gartenhäuschen, wie man Sie von zuhause kennt, sondern Hütten, die aussehen wie Bienenkörbe ("beehive huts") und "Clochans" genannt werden. Es sind runde Steinbauten, in denen früher christliche Eremiten wohnten, die zum Meditieren und Fasten die abgeschiedensten Orte aufsuchten. Die größte Ansammlung dieser Behausungen findet sich westlich von Ventry; allein die Fahan-Gruppe besteht aus 414 Clochans. So viel zum Thema Abgeschiedenheit.



• BESUCHERZENTREN

Der Versuch Irlands, die Insel für Touristen attraktiver zu machen, hat in den letzten Jahren dazu geführt, daß im ganzen Land nicht wenige öffentliche Mittel investiert wurden, um sogenannte "Besucherzentren" (engl. "Interpretative Centres") zu schaffen. In diesen Zentren wird man auf anregende und innovative Art und Weise über eine Region und ihre historischen, geografischen und kulturellen Besonderheiten informiert. Überdies bieten sie Touristen einen guten Unterschlupf bei Regen. Sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene gibt es entschiedene Gegner dieser Zentren; das Hauptargument ist, daß die Zentren eine Verschwendung von Steuergeldern darstellen und außerdem die Umwelt zerstören. Sie können sich selbst ein Urteil bilden, indem Sie entweder "Skeellig Experience" oder das "Basket Centre" besuchen.

• JESSE JAMES

Howdy Partner! Wenn Sie sich selbst gern als Kopfgeldjäger sähen, sollten Sie sich direkt auf den Weg nach Asdee machen, ein kleines Dorf zwischen Ballybunion und Ballylongford. In Asdee wurde der Vater von Jesse James geboren, des berühmtesten Gesetzlosen aller Zeiten. Die Gebrüder Ford waren auf einen Schlag um \$10. 000 reicher, als sie die Belohnung dafür einstreichen konnten, daß sie ihn 1882 in St. Joseph, Missouri, erschossen. Obwohl kein einziges Mitglied der Familie James mehr in Asdee lebt (zumindest gibt es keine Einträge im Telefonbuch), können Sie sich jedenfalls im örtlichen Jesse James Saloon trösten.

• KUTSCHE

Was Gondeln in Venedig, sind Kutschen in Killarney, und wenn Sie Zauber und Romantik suchen, dann laden Sie Ihren Partner oder Ihre Partnerin zu einer Fahrt in einem Pferdewagen ein. Nahe dem Gap of Dunloe, in Muckross und im Stadtzentrum von Killarney gibt es jede Menge dieser zweirädrigen Vehikel, "Jaunting cars" genannt. Wenn das Wetter nur ein bißchen schön ist, ist eine Kutschfahrt sicherlich ein Höhepunkt. Der Fahrpreis beträgt normalerweise £8 pro Erwachsenen pro Fahrt.

• KÖNIGREICH

Aus irgendeinem Grund wird Kerry immer als "Das Königreich" bezeichnet. Wenn Sie wissen möchten, warum, fragen Sie am besten jemanden, der in Kerry geboren ist.



• BEFREIER

Daniel O'Connell (1775-1847), bekannt als der Befreier Irlands,

wurde in eine gälische Adelsfamilie in Derrynane hineingeboren. Als Rechtsanwalt, Politiker und Demagoge führte er den Verfassungskampf gegen die Penal Laws (Strafgesetze), durch die Katholiken diskriminiert wurden. Als er in den Wahlen von 1828 einen Sitz im Parlament von Westminster errang, konnte er nicht Parlamentsabgeordneter werden, weil er katholisch war. Dies führte zu einem Verfassungskandal, dessen Ergebnis die Verabschiedung des Act of Catholic Emancipation (Gesetz zur Gleichberechtigung der Katholiken) 1829 war. Katholiken hatten fortan das Recht, ins Parlament gewählt zu werden. Dies wird oft als erster Schritt auf dem Weg zur Freiheit Irlands gesehen.

Als Kind der Aufklärung war O'Connell ein Vertreter des internationalen Humanitätsgedankens. Er engagierte sich für die Sache der amerikanischen Schwarzen, indem er die Emanzipation der Schwarzen im Britischen Empire und in den USA zur Sprache brachte. Seine Theorie der Religionsfreiheit für alle und seine erklärte Gewaltlosigkeit führten zu Vergleichen (wenn auch zweifelhaften) mit den Lehren von Mahatma Gandhi und Martin Luther King.

Sie können seinen Familienbesitz Derrynane House besichtigen, heute ein Museum mit O'Connells privaten Besitztümern und Möbeln. Sehen Sie sich den handgeschnitzten Holzthron an, auf dem er besonders gern saß. Er verleiht der Ansicht, daß O'Connell sich als ungekrönten König Irlands sah, einige Glaubwürdigkeit! Die Öffnungszeiten von Derrynane House: Mai bis September Montag bis Samstag 9 bis 16 Uhr, Sonntag 11 bis 19 Uhr, Oktober bis April 13 bis 17 Uhr. Die letzte Führung findet eine Stunde vor Ende der Besichtigungszeit statt. Eintritt: Erwachsene £1,50, Kinder 60 Pence.

• BERGWANDERN UND KLETTERN

Die höchsten Berge Irlands sind die Macgillycuddy Reeks. Man hat dort den spektakulären Hintergrund, für den Killarney weltberühmt ist. Der höchste Gipfel ist der Carrauntoohil mit 1050 m, seine Nachbargipfel heißen Beenkeragh und Caher. Versuchen Sie auf keinen Fall, diese Berge zu besteigen, wenn Sie nicht selbst Erfahrung im Bergwandern haben oder von erfahrenen Bergwanderern begleitet werden. Sie sind für Anfänger nicht geeignet. Weitere Informationen erhalten Sie beim Killarney Mountaineering Club (064-33396).

• NATIONAL PARK

Südlich und westlich von Killarney liegt der erste irische Nationalpark, der Killarney National Park, bestehend aus etwa 37 km² Land und 14 km² Wasser, ein natürliches Wunderland. Wenn es in Killarney so etwas wie einen Zoo gibt, dann ist das der Nationalpark. Hier leben Kaninchen und Hasen, wilde Ziegen,

Hirsche (die einzige Region in Irland, in der es ein Rudel einheimischer Rothirsche gibt), Dachse, Eichhörnchen, Igel, Füchse, Otter und außerdem 114 Vogelarten. Die Landschaft ist eine atemberaubende Mischung aus Bergen und Tälern, Seen und Flüssen, Wasserfällen und Inseln.



Wäldern und Mooren. Der Dichter Alfred Austin sagte im 19. Jahrhundert über Killarney: "Wenn Berge, Wälder und Wasser, miteinander verschmolzen, die vollkommenste und angemessenste Schönheit bilden, die die Natur zu bieten hat, dann muß man sicherlich anerkennen, daß es auf der ganzen Welt nichts gibt, was ihr überlegen ist."

• GALLARUS ORATORY

Das Gallarus Oratory ist eine einfache, aber einzigartige Sandsteinkapelle. Sie befindet sich auf der Halbinsel Dingle in der Nähe von Smerwick Harbour und trotz seit ihrem Bau im 8. oder 9. Jahrhundert Wind und Wetter. Erstaunlicherweise ist sie seit über tausend Jahren absolut wasserdicht, obwohl sie lediglich aus aufgeschichteten Steinen ohne Mörtel gebaut ist. Der Bau hat die Form eines umgedrehten Bootes; die Erbauer wandten eine Technik an, bei der flache Steine so aufgeschichtet werden, daß die Konstruktion sich nach oben verjüngt und die Wände schließlich aufeinandertreffen. Das Gallarus Oratory ist rechteckig und hat eine Grundfläche von etwa 4,50m mal 3m. Es ist eines der am besten erhaltenen Zeugnisse der großen mönchischen Tradition des frühen christlichen Irlands, des Landes der Heiligen und Gelehrten.

• AUSTERN

Die klaren Wasser des Atlantik im Westen Irlands bieten ideale Bedingungen für die Austernzucht. Sie können die den Austern nachgesagten aphrodisischen Kräfte ausprobieren, indem Sie ein halbes Dutzend zum Lunch verspeisen und mit einem Pint (oder zweien) dunklen Bieres nachspülen.

• PEIG SAYERS

"Peig" ist ein einfaches Buch, geschrieben von einer alten Dame namens Peig Sayers (gestorben 1956), in dem sie ihr Leben auf den Blasket Islands beschreibt. Das Buch ist der Schrecken aller irischen Schüler und Schülerinnen, da es Pflichtlektüre für das Abschlußexamen ist. Steht man jedoch nicht unter Examensdruck, dann bietet das Buch einen interessanten Einblick in das Leben auf den Inseln um die Jahrhundertwende. Ironischerweise konnte Peig selber nicht lesen und schreiben und diktierte ihre Geschichte daher ihrem Sohn Michael.

• PUCK FAIR

Jedes Jahr im August wird Killorglin, eine Stadt mit 1304 Einwohnern, drei Tage lang von ganzen Horden von Händlern, Reisenden und Touristen heimgesucht, denn dann findet dort der "Puck Fair" statt. Der "Puck Fair and Pattern" war ursprünglich ein Viehmarkt, wobei der erste Tag der "Sammeltag" war, der zweite der "Markttag" und der dritte der Tag, an dem sich alles wieder zerstreute. Am Abend des ersten Tages wird ein großer weißer mit Bändern und Rosetten geschmückter Ziegenbock (gälisch "poc") in einem Festzug durch die Stadt geleitet, um anschließend auf dem Marktplatz seinen Platz als König Puck einzunehmen. Dort hält er Hof während der Feiern. Manche behaupten, die Krönung eines Ziegenbocks habe ihren Ursprung in heidnischer Zeit, andere meinen, daß damit den in wilder Flucht davonrennenden Ziegen gedacht wird, die seinerzeit die Einwohner Killorglins vor einer heranrückenden Armee warnten. Wie auch immer, wenn Sie zufällig im August in Kerry sind, sollten Sie unbedingt dieses Städtchen besuchen, das eine ganz eigene Atmosphäre hat.



• RUNDTURM

Der einzige vollständig erhaltene und in seiner Art vollkommene Rundturm in Kerry steht in Rattoo bei Ballyduff. Dieser etwa 30 m hohe Turm hat sechs Stockwerke und wurde im 10. Jahrhundert gebaut. Er diente als Beobachtungsturm (die vier Fenster im oberen Stockwerk gehen in alle vier Himmelsrichtungen), als Glockenturm und als Zufluchtsort für die Mönche des den Turm umgebenden Klosters, das heute größtenteils zerstört ist.

• PFERDERENNEN

Pferderennen und der "Craic" (siehe oben), der damit verbunden ist, sind in Kerry äußerst populär. Es gibt Rennbahnen in Killarney, Listowel und Tralee. Besonders das Septemberrennen in Listowel gibt einen interessanten Einblick, wie sich die hauptsächlich von der Landwirtschaft lebenden Menschen dort nach dem Einbringen der Ernte entspannen.

• GESCHICHTENERZÄHLER

"Seanchai" ist das irische Wort für Geschichtenerzähler. Auf dem Land in Irland haben Geschichtenerzähler eine ähnliche gesellschaftliche Position wie die Medizinmänner in afrikanischen Dörfern. Die Geschichten wurden vom Seanchai mit Mythen und Legenden verwoben, wenn Familien und Dorfgemeinschaften sich

an kalten Winterabenden eng zusammengedrückt um das Feuer versammelten. So entstand ein reicher Vorrat an Geschichten, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Die Geschichten wurden dabei natürlich ausgeschmückt, und das Ergebnis waren unterschiedliche Versionen und von der Phantasie beeinflusste Episoden. Ein gutes Beispiel dafür sind die Abenteuer von Goban Saor, der sein Leben als der frühe christliche Gott Goibniu begann, in den Erzählungen aber als umherziehender Architekt weiterlebt, der unter anderem einen Palast für den König von Spanien baute. Leider stirbt die Kunst des Geschichtenerzählens langsam aus, seit Fernseher und Videorecorder ihren Einzug gehalten haben. Aber Eamonn O'Ceallaigh und einige andere erhalten die Tradition des Seanchai. Erkundigen Sie sich in den Orten, ob die Gelegenheit besteht, irgendwo Geschichten zu hören, die nach der alten Tradition erzählt werden. Sollte sich keine Gelegenheit ergeben, kaufen Sie sich eine Aufnahme von Eamonn O'Ceallaigh, die durchaus den Zauber der alten Kunst des Geschichtenerzählens einfängt. Sie haben damit auch gleichzeitig eine schöne Erinnerung an Ihren Aufenthalt in Kerry.

• ABKÜRZUNG

Sie sparen sich 85 Meilen (ca. 140 km) Fahrt, wenn Sie von County Clare kommen oder dorthin fahren, indem Sie die Tarbert-Killimer-Autofähre nehmen, die den Shannon in zwanzig Minuten überquert. Die Fähre legt in Killimer stündlich zur vollen Stunde ab, in Tarbert stündlich zur halben Stunde (Telefon 065-53124).



• OBEN-OHNE-BARS

Man erwartet Oben-Ohne-Bars in Soho in London oder im Pigalle in Paris, aber nicht in Ballyferriter im West Kerry Gaeltacht. Im Sommer 1993 jedoch bot ein einfallreicher Pub-Besitzer, der heute den Spitznamen "Topless" (Oben-Ohne) Sylvie Connor hat, Frauen, die bereit waren, halbnackt in der Lounge seines Pubs Teach Pheig zu tanzen, £600 an. Seine Bemühungen wurden vom Pfarrer des Ortes und von einigen Bürgern kritisiert, aber ehe die Idee sich durchsetzen konnte, floh Connor aus Ballyferriter. Das Pub hat mittlerweile einen anderen Besitzer, und der Gedanke an Oben-Ohne-Volkstänze ist weit in den Hintergrund getreten.

• UILLEAN PIPES

In fast jedem Land der Welt gibt es irgendeine Form des Dudelsacks. Irland bildet da keine Ausnahme. Die "uillean pipes" (sprich: flien peips), die mit dem Ellenbogen statt mit dem Mund gespielt werden, haben einen unverwechselbaren, schwermütigen

Klang, der besonders gut zu langsamen Melodien paßt. Sie sind quasi das Pendant zu den traditionellen "sean nos"-Balladensängern.

• WINKEN

Auf dem Land grüßt jeder jeden, egal ob man sich kennt oder nicht. Wenn Ihnen jemand zuwinkt, sollten Sie immer zurückwinken. Achten Sie besonders auf den sehr subtilen Gruß mit dem Zeigefinger, ein kaum wahrnehmbares Zucken. Nach einigen Tagen werden Sie diese Kunst beherrschen wie die Einheimischen.

• X

Der farbenfrohe Marktflecken Kenmare an der Spitze der Halbinsel Beara ist beispielhaft für ordentliche Stadtplanung. Die beiden Hauptstraßen wurden 1775 genau nach den Anweisungen des ersten Marquis von Lansdowne in Form eines riesigen "X" gebaut.

• YARN

Es gibt nichts, was die Einwohner von Kerry lieber tun, als zu spinnen, und das hat in diesem Fall überhaupt nichts mit Wolle zu tun: es geht um das Spinnen einer Geschichte ("yarn"). Als Yarn wird eine ausgeschmückte Erzählung bezeichnet, die oft nur ein kleines Körnchen Wahrheit enthält: denn wie schon das Sprichwort sagt: "Nie soll die Wahrheit einer guten Geschichte in die Quere kommen."

• ZOO

Es gibt keine Zoos in Kerry. Der nächste ist in Fota Island in Cork.



FAHRZEIT

Kein Zweifel, ganz Kerry ist schön. Um aber die wunderbare Vielfalt von Kerrys rauher Landschaft mit ihrer Mischung aus dunklen Bergen, Gletscherseen und Mooren, Wäldern und von Flüssen durchzogenen Talern, hohen Klippen, donnernden Wellen und einsamen Inseln richtig schätzen zu können, müssen Sie die Halbinseln Dingle und Iveragh erlebt haben.

Wir haben zwei Routen ausgearbeitet, die nicht so gedacht sind, daß man ihnen unbedingt folgen muß, sondern eher einen Anhaltspunkt bieten, an dem man sich orientieren kann.

Beide Strecken sind zwar an je einem Tag zu schaffen, aber jede umfaßt mehr als 100 Meilen (ca. 160 km). Die Fahrt um die Halbinsel Dingle beginnt in Tralee und schließt unter anderem den spektakulären Slea Head Drive ein. Die Fahrt um Iveragh, oder auch "Ring of Kerry", beginnt in Killarney und schließt den Skellig Ring ein.

Man sagt, es sei verrückt, jeder der Halbinseln nur einen Tag zuzugestehen, und das ist sicherlich richtig. Wenn Sie aber nur für ein paar Tage in Kerry sind, dann sehen Sie sich lieber zuviel als zuwenig an. Andererseits, wenn Sie länger in Kerry bleiben, möchten Sie sich die Zeit vielleicht lieber so einteilen, daß Sie kürzere Strecken am Tag zurücklegen und auf Ihrem Weg mehrere Male übernachten. Vielleicht möchten Sie auch wandern oder mit dem Fahrrad fahren: Wander- und Fahrradwege sind ausreichend vorhanden.

Wenn Sie nur wenig Zeit haben, fahren Sie am besten mit dem Auto. Falls Sie ein Auto mieten, holen Sie es am Abend vorher ab, so daß Sie morgens keine wertvolle Zeit verlieren. Stehen Sie früh auf, frühstücken Sie schnell, und versuchen Sie, vor 9 Uhr unterwegs zu sein. Sie werden sehen, es lohnt sich, Ihren Schönheitsschlaf zu opfern. Und machen Sie keine Pläne, früh zum Abendessen zurück zu sein: wenn Sie spät nach Tralee oder Killarney zurückkommen, gönnen Sie sich nach dem wunderschönen Tag, den Sie sicherlich gehabt haben werden, ein Glas Jameson Whiskey.

DER KURVENREICHE WEG UM DIE HALBINSEL DINGLE



Wenn Sie Tralee in Richtung Dingle verlassen, sehen Sie auf der linken Seite einen höchst merkwürdigen, außerirdisch anmutenden bienenkorbbahnlichen Bau aus Stein, Schiefer und Glas. Es handelt sich dabei um den neuen Aqua Dome. Wenn es naß und windig ist und Sie Kinder im Auto haben, dann gibt es durchaus Schlechteres als den Tag hier zu verbringen. Sie werden hier alles finden, was das Herz der Wasserratte begehrt: Wellenbad, Wasserfälle und vieles andere. Außer dem Aquadome werden Sie vielleicht ebenfalls auf der linken Seite einen dampfgetriebenen Zug vorbeischnaufen sehen: die letzte noch fahrende Schmalspurlokomotive der Tralee & Dingle Railway, die von 1891 bis 1953 in Betrieb war. Ein Teil der Strecke wurde jetzt wiedereröffnet, und man kann bis zur Windmühle von Bannerville fahren, der größten betriebenen Windmühle auf den britischen Inseln. Aber all dies sollten Sie an einem anderen Tag machen; heute wollen Sie nach Dingle, also fahren Sie nach links über die Brücke, vorbei an der großen weißen Windmühle.



Wenn Sie auf die Straße nach Dingle einbiegen, sehen Sie zu Ihrer Linken die steil und mächtig aufragende Bergkette von Slieve Mish. Die Berge sind sogar an sonnigen Tagen nebelverhangen. Zu Ihrer Rechten ist der Leuchtturm von Fenit und dahinter der einsame Strand von Banna, der im irischen Unabhängigkeitskampf eine bedeutende Rolle spielte.

Wenn Sie auf die Straße nach Dingle einbiegen, sehen Sie zu Ihrer Linken die steil und mächtig aufragende Bergkette von Slieve Mish. Die Berge sind sogar an sonnigen Tagen nebelverhangen. Zu Ihrer Rechten ist der Leuchtturm von Fenit und dahinter der einsame Strand von Banna, der im irischen Unabhängigkeitskampf eine bedeutende Rolle spielte.

Hier wurde der irische Patriot Sir Roger Casement von britischen Truppen gefangengenommen, nachdem er am 21. April 1916 von einem deutschen U-Boot, der Aud, aus an Land gegangen war. "Englands Schwierigkeit ist Irlands Gelegenheit", so sagten sich die irischen Revolutionäre schon immer. Daher überredete Casement, ein Mitglied der Irish Republican Brotherhood, während des Weltkrieges die Deutschen, Waffen zu liefern, die in

einem Aufstand eingesetzt werden sollten. Die Aud hatte 200.000 Gewehre und Maschinengewehre an Bord, als auch sie vor der Insel Inishtoosheert in der Bucht von Tralee den Engländern in die Hände fiel, während Sie auf ein Zeichen von Casement am Ufer wartete. Der Kapitän zog es vor, das Schiff zu versenken, anstatt von den Briten gefangengenommen zu werden. Mit dem Schiff gingen auch die Hoffnungen auf einen erfolgreichen Aufstand unter. Der Osteraufstand (Easter Rising) endete mit der Hinrichtung der Anführer, und Casement selbst wurde im Pentonville Prison in England gehängt.

Wenn Sie in Richtung des Dorfes Camp fahren, sehen Sie vielleicht einige Camper, die in den traditionellen von Pferden gezogenen Wohnwagen unterwegs sind. Obwohl diese in leuchtenden Farben gestrichenen hufeisenförmigen Fahrzeuge nicht gerade die schnellste Art sein mögen, um von A nach B zu gelangen (davon zeugen auch die schläfrig wirkenden Pferde), so stellen sie doch eine andere Art dar, die Ferien zu verbringen. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich an Slattery's Travel in Tralee (Telefon 066-26277). Dort erhalten Sie weitere Informationen. Leider gibt es aber auch jede Menge Wohnmobile auf beiden Straßenseiten, die modernen Verwandten der Pferdewagen.

Wenn Sie in Camp sind, haben Sie zwei Wege zur Auswahl: entweder den über Annascaul (nach links) oder den über den Connor Pass (nach rechts). Wenn Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, ist die Strecke nach Annascaul weniger anstrengend, aber der Connor Pass ist, um mit Led Zeppelin zu sprechen, der wahre Stairway to Heaven. Nehmen Sie also den Weg, der nach rechts führt.



Nach gut 3 km biegen Sie in Kileummin nach links ab und beginnen den Aufstieg zum Connor Pass. Die Straße steigt dort stetig an, mit Blick hinunter auf den Hafen von Castlegregory auf der rechten Seite und dem steilen Aufstieg auf den Mount Brandon nach vorn. Der Legende nach hat der heilige Brendan, als er im 6. Jahrhundert mit einigen anderen Mönchen in See stechen wollte, um die Paradiesinseln im Atlantik zu entdecken, seine Reisegefährten auf den Mount Brandon geführt, um vor der Reise um günstiges Wetter zu beten. Tim Severin, der Entdecker aus Cork, hat Brendans Reise 1976 nachvollzogen. Seine Erfahrungen hat er in "The Brendan Voyage" niedergeschrieben. Severin hat überzeugend bewiesen, daß Brendan den Atlantik überquert und Amerika entdeckt haben könnte 800 Jahre vor Christoph Kolumbus. Ob er es jedoch tatsächlich getan hat, ist immer noch äußerst strittig. Mount Brandon mit seinen 953 Metern ist so hoch, daß man sich fast vorstellen könnte, Amerika von seinem Gipfel zu sehen.

Bevor Sie sich dessen richtig bewußt sind, befinden Sie sich schon hoch über den Mooren, zwischen einem steilen Abhang zur Rechten und dem Berg zur Linken. An der ersten Einbuchtung an einem kleinen Wasserfall sollten Sie auf jeden Fall eine Pause einlegen. Der Blick über die mit Felsen und Seen übersäte Wildnis, die sich den Mount Brandon hinauf- und zur Küste hinabzieht, ist atemberaubend. Aber wenn Sie sich noch mehr verwöhnen wollen, klettern Sie noch weitere 30 Meter hoch auf die Felsen über dem Wasserfall. Das ist viel leichter, als es Ihnen erscheinen mag, und die Mühe wird sich lohnen. Eine etwa zehminütige Kletterpartie bringt Sie an einen vollendeten Karsee, der von einem Amphitheater von Gipfeln umsaumt ist. Er wird Pedlar's Lake (der See des Hausierers) genannt, da hier der Erzählung nach einst ein durstiger Hausierer erst von Banditen überfallen und dann von ihnen im See ertränkt wurde. Wenn das Wetter schön ist, werden Sie versucht sein, hier zu bleiben, in diesem Land, in dem die Zeit stehengeblieben zu sein scheint, das so unberührt aussieht, daß man sich hier fast einen Tyrannosaurus Rex vorstellen könnte, der im See ein Bad nimmt.

Wenn Sie zum Auto zurückkehren, werden Sie nach einer kurzen Fahrt den Hügel hinauf auf dem Parkplatz auf dem Connor Pass ankommen. Von hier aus können Sie in der Ferne Dingle sehen. Die Hügel sind ein Mosaik aus Feldern und vom Vieh ausgetretenen Trampelpfaden, und auch hier werden Sie einen kleinen Umweg zu Fuß nicht bereuen. Wandern Sie den Hügel gegenüber dem Parkplatz hinauf, und stellen Sie sich vor, Sie wären ein Viehtreiber, der seine Herde am Markttag von Castlegregory nach Dingle treibt. Wenn Sie Lust haben, können Sie einfach hinunter nach Dingle laufen, aber vergessen Sie nicht, Ihr Auto später wieder abzuholen.

Ganz oben vom Paß zieht sich die Straße bis nach Dingle. Alles in allem brauchen Sie für die Fahrt von Tralee über den Connor Pass zwischen zwei und drei Stunden, je nachdem, wie lang Ihre Erkundungstouren unterwegs dauern. Wenn Sie in Dingle ankommen, machen Sie sich gleich auf den Weg zum Pier. Auch wenn Sie mittlerweile sicher einen gesunden Hunger verspüren, versuchen Sie Ihren Lunch bis nach der einstündigen Bootsfahrt hinauszuzögern, auf der Sie den Delphin Fungie (siehe unter F in "Kerry von A bis Z") im Hafen von Dingle kennenlernen werden. (Sie sollten sich so viel Zeit wie möglich für die Fahrt am Nachmittag um den Slea Head einplanen.) Die Bootsfahrt kostet £5 für Erwachsene und £2,50 für Kinder, aber Sie bekommen einen kleinen Rabatt, wenn Fungie sich nicht blicken läßt.

Die Mittagszeit verbringen Sie in Dingle am besten in einem der Literatencafés, z. B. im Cafe Litreacha in der Dykegate Street oder The Islandman in der Main Street, in denen Sie nicht nur Ihren Gaumen (ausgezeichnete hausgemachte Suppen, Sandwiches und Apfelkuchen) sondern auch Ihren Geist (es ist fast unwahrscheinlich, daß Sie hier nicht irgendein Buch erstehen



wenden) verwöhnen können. Eine Übersicht über die örtlichen Antiquitäten und Sehenswürdigkeiten für 50 Pence gibt Ihnen für den Nachmittag genug zu tun. Halten Sie sich jedoch nicht zu lange auf, denn es gibt noch vieles mehr zu sehen und zu tun, und die Fahrt um den Sleá Head ruft.

Verlassen Sie die geschäftigen Kais, und schlendern Sie am Nordufer des Hafens entlang zur Milltown Bridge. Gehen Sie nach links über die Brücke in Richtung Ventry, das seinen Namen dem gälischen "Fionn Tra" (Schönes Ufer) verdankt. Man kann sich dieses Ufer kaum als Kulisse für ein überaus blutrünstiges Spektakel vorstellen, und doch war es hier, wo der "König der Welt", *Daire Doon*, versucht hat, in Irland einzufallen. Er wurde jedoch vernichtend von dem legendären Krieger *Fionn Mac Cumhaill* und dessen Heer, dem *Liamna*, geschlagen. Glücklicherweise sind die Einheimischen mittlerweile sehr viel freundlicher zu Besuchern aus dem Ausland!

Die Gegend westlich von Ventry ist reich an Reliquien einer frühen christlichen Kultur, als Irland noch das Land der Heiligen und Gelehrten war. Bereiten Sie sich auf einige Zwischenstopps vor, um die steilen Hügel des hoch aufragenden Mount Eagle hinauf und wieder herunter zu klettern, auf der Suche nach den Bienenkorbhütten, Steinkreuzen, Kirchen und Ringforts, die über die ganze Landschaft verteilt sind. Die meisten von ihnen stammen aus der Eisenzeit zwischen 500v. Chr. und 500n. Chr. Wenn Sie sich auf die Klippen am Dunbeg Ringfort kurz hinter Ventry stellen und über die Iveragh-Halbinsel hinwegblicken, können Sie in der Ferne die Skelligs ausmachen. Das ist ein ganz unwirkliches Erlebnis, da die Inseln, zugleich da und doch nicht da, mehr einer Traumwelt angehören als der Hektik des 20. Jahrhunderts. Die Fahan-Gruppe mit 414 Clochans (ohne Mörtel erbaute Bienenkorbhütten) ist ebenfalls einen Abstecher wert.



Wenn Sie sich Sleá Head nähern, kommt eine andere, irdischere Inselgruppe in Sicht: die Blasket Islands, sieben felsige Außenposten im trügerischen Blasket-Sund (Blasket Sound). Zeugnisse für die Gewalt des Meeres finden sich in der wunderschönen Bucht von Coumeenoole, wo die Ranga 1982 untergegangen ist - geblieben sind nur ihre rostigen Überreste. 1588 sind zwei Galeonen der spanischen Armada dem gleichen Schicksal anheim gefallen. Wenn man sich Great Blasket genauer anschaut, wird man eine Reihe von Häusern ausmachen, die letzten Inselbewohner sind jedoch 1953 nach Dunquin auf dem Festland abgewandert, wodurch das Ende einer überaus reichhaltigen Inselkultur besiegelt wurde.

Wenn man von Irland sagt, daß es im Vergleich zu anderen Ländern verhältnismäßig viele Dichter und Schriftsteller

hervorgebracht hat, dann können diese winzigen Inseln auf ein erstaunliches Werk gälischer Literatur verweisen, das weit jenseits ihrer Größe liegt. Die Werke von Peig Sayers, Tomas O'Críomhthain und Muiris O'Suilleabhain schildern auf einfache Art und Weise die verlorene Lebensart dieser Insulaner. Diese Art der Literatur gehört mehr der mündlichen Tradition des Geschichtenerzählens an als ausgefeilter Prosa. George Thomson, ein Gelehrter der griechischen Philosophie, besuchte die Inseln und schrieb daraufhin sinngemäß:

„Dann fuhr ich nach Irland. Die Gespräche dieser rauhen Landbevölkerung, als ich gelernt hatte ihnen zu folgen, faszinierten mich. Es war als ob Homer wiederauferstanden wäre. Die Lebenskraft in der Sprache war unerschöpflich, und zugleich war sie rhythmisch, geradezu gereimt, formvollendet, kunstlich, immer an der Schwelle zur Poesie.“

Im neu eröffneten Blasket Centre in Dunquin können Sie diese Bücher kaufen und mehr über die Blasket Islands erfahren. Das Äußere dieses kontroversen Gebäudes, die Einheimischen nennen es "Kampfschiff Galactica", erinnert mehr an eine Ölraffinerie denn an ein Besucherzentrum, doch das Innere ist, was Stil und Ausstellungsobjekte betrifft, einzigartig. Beim Eintreten sehen Sie sich einem enormen, farbenprächtigen Buntglasfenster von Roisin de Builear und Salah Kawala gegenüber, das die Lebensweise der Inselbevölkerung darstellt. Die Ausstellung ist wunderschön dargestellt und regt zum Nachdenken an. Sie werden dieses Zentrum mit einem Gefühl der Trauer über den Verlust dieser Inselgemeinschaft verlassen. Im Sommer werden Bootsfahrten nach Great Blasket angeboten (Hin- und Rückfahrt £8), die allerdings vom Wetter abhängig sind. Sie mußten allerdings im Krugers übernachten, dem Boston am nächsten gelegenen Gasthaus.

Während Sie weiterfahren, werfen Sie einen Blick auf die nördliche Insel, deren Spitzname "Deadman's Island" (Toter Mann) ist. Erkennen Sie, warum? Jenseits von Dunquin befindet sich die Werkstatt von Louis Mulcahy, einem unverwechselbaren Töpfer, dessen Arbeit alles umfaßt, von kleinen Kerzenhaltern über gigantische Urnen, die die Größe von Ming-Vasen haben, bis zu Platten, die sein Kennzeichen tragen: die ballerina-artigen Fuchsien, die im Überfluß in den Hecken rundherum wachsen.

Einige Meilen weiter kommen Sie in das malerische Dorf Ballyferriter, das sich eines interessanten Heimatmuseums rühmen kann (Ballyferriter Heritage Centre). Sie haben einen wunderschönen Blick über Smerwick Harbour, der auf einer Seite von drei zerklüfteten Gipfeln, den Three Sisters, gesäumt wird, und auf der anderen Seite vom Mount Brandon, den wir heute schon einmal, allerdings von der anderen Seite, gesehen haben. Auf einem felsigen Kap steht die Ruine der Burg von Ferriter aus dem 15. Jahrhundert. In ihrer Nähe befindet sich eine Festung mit dem romanischen Namen *Dun an Oir*,



Festung aus Gold, wo sich 1580 während des Aufstandes in Munster 600 irische und spanische Truppen ergaben, nur um anschließend von den englischen Truppen unter Lord Grey regelrecht abgeschlachtet zu werden.

Kurz vor Ballydavid, wo die Carrach genannten Boote hergestellt werden, müssen Sie einen kleinen Abstecher vom Slea Head Drive machen, um das Gallarus Oratory zu besichtigen (siehe unter G in "Kerry von A bis Z"). Wenn Sie vom Gallarus Oratory aus durch die lichtsingesäumte Allee zurückfahren, passen Sie auf, daß Sie den richtigen Weg wiedertreffen, und dann geht es Richtung Dingle.

Je nachdem, wieviel Zeit Sie haben, möchten Sie vielleicht in Dingle bei Dick Mac's in der Green Street ein wohlverdientes Pint oder einen "Kurzen" zu sich nehmen. In dieser Kombination aus Pub, Laden und Sattlerei können Sie sich in der Zeit, in der Sie gemütlich Ihr Glas leeren, einen Gürtel anfertigen lassen. Oder wenn Sie, ehe Sie Dingle verlassen, noch einen Blick auf Fungie werfen möchten (und das wollen viele), dann verlassen Sie die Stadt auf der Straße nach Annascaul. Etwa 1,5 km hinter der Shell-Tankstelle sehen Sie einige cremefarbene Torpfosten. Rechts davon führt eine Gasse hinunter zum Meer. Zu dieser Tageszeit kann es sein, daß die Kühe zum Melken hereingeholt werden; haben Sie Geduld. Steigen Sie aus, und gehen Sie zu Fuß in Richtung des Turms, der sich in einiger Entfernung zu Ihrer Linken befindet. Von hier aus können Sie unseren Freund, wenn er gerade in Spielstimmung ist, in der Abendsonne umhertollen sehen, ein Anblick, der selbst den mattesten Reisenden wieder aufrichtet. Und damit sind Sie wieder auf dem Weg nach Hause. Jenseits von Annascaul liegt Inch Strand.

Wenn es einen Oscar für Strände gäbe, würde er sicherlich an Inch Strand verliehen, der in "Ryan's Daughter", "The Playboy of the Western World" und dem Film "Far and Away" ("In einem fernen Land") mit Tom Cruise zu sehen war. Dieser wunderschöne, 6 Kilometer lange Strand mit seinen Sanddünen ist der ideale Ort für einen romantischen Spaziergang in der untergehenden Sonne und das perfekte Hollywood-Ende für einen perfekten Tag.

Sie kommen glücklich zurück nach Tralee (in Castlemaine links ab) oder Killarney (rechts ab). Und was macht es schon, daß das Abendessen ausgefallen ist. Sie werden sich Ihr Leben lang an diesen Tag erinnern.

Stadt Killorglin. Parallel zu Ihrer rechten ist eine Eisenbahnbrücke, die heute nicht mehr befahren wird, eine Erinnerung an die Tage der Dampfeisenbahn und der Great Southern & Western Railway. Fahren Sie geradeaus bergauf, bis Sie den höchsten Punkt der Stadt erreicht haben, halten Sie sich am Oisín Cinema rechts (über Oisín später mehr), und biegen Sie nach links in Richtung Glenbeigh ab. Killorglin ist weltberühmt wegen seines Puck Fair (siehe I unter "Kerry von A bis Z"). Die Stadt ist, merkwürdig, aber wahr, ein internationales Finanzzentrum, der Standort einer Gesellschaft, die man eher in London oder dem neuen International Financial Service Centre in Dublin vermuten würde, die Foreign Exchange Company von Irland oder auch Fexco, deren ebenso merkwürdig anmutende Zentrale ein umgebauter Bahnhof ist. Die Fexco ist für die Zurückerstattung der Mehrwertsteuer (eng. VAT = Value Added Tax) auf in Irland gekauften Produkten, die in Nicht-EU-Länder ausgeführt werden, zuständig.



Wenn Sie in Richtung Glenbeigh fahren, sehen Sie Torfmoore, die nach der Eiszeit vor über 8.000 Jahren entstanden sind und sich bis zum Horizont erstrecken. Wie diese Moore entstanden sind? Durch das wärmere Klima schmolzen die Gletscher, und Irland war mit flachen Seen und Teichen bedeckt, in denen es nach und nach zu wachsen begann. Wegen der schlechten Entwässerung und wegen Mangels an Sauerstoff konnten sich die toten Pflanzen jedoch nie vollständig zersetzen. So verwandelte Schicht um Schicht verrottender Pflanzen die Seen in Sümpfe und die Sümpfe schließlich in Moore.

Irland war einmal zu einem Siebtel mit Moorland bedeckt, das sind mehr als 2 Millionen Morgen. Heute sind davon nur noch 20.000 Hektar übrig, hauptsächlich wegen der Verwendung des Torfes als Brennstoff. Verantwortlich für den Torfabbau ist Bord na Mona, die irische Torf-Behörde. Die Wichtigkeit der Erhaltung der Mooregebiete dringt jedoch langsam in das Bewußtsein. Der international bekannte Botaniker David Bellamy ist der Ansicht, daß die irischen Moore auf einer Stufe mit dem Mount Everest und den Redwoods in Kalifornien eines der Weltwunder der Natur sind.

Sie können im Bog Village (Eintritt £2,50, Kinder £1) neben dem Red Fox Inn Ihr Wissen über Moore vertiefen. Obwohl einiges auf Touristenfalle hindeutet (ein Schild mit zweifelhaftem Wahrheitsgehalt verkündet: "Die Witwe McGrath servierte hier Bewley's Kaffee", und der Schmied verkauft lieber Fotos der stämmigen kleinen Moorponys aus Kerry als am Anboß zu stehen), spiegeln doch die sieben wieder aufgebauten Cottages sehr genau das einfache Leben und die Armut der irischen Bauern im vorigen Jahrhundert wider. Nichts übertrifft den Geruch eines

Torffeuers, und früher war das Feuer, wie heute der Fernsehapparat, der Mittelpunkt eines Hauses.

Das Red Fox Inn ist eine gemütliche Herberge und hat ständig (sogar um halb zwölf mittags) den Whiskey-Punsch für die Insassen des nächsten Reisebusses auf dem Tisch stehen. Ein Schild von einem Farmer aus Cromane, auf dem "Hay for sale" (Heu zu verkaufen) steht, deutet darauf hin, daß dies ein Stammlokal für Touristen und Einwohner gleichermaßen ist.

Kurz nach Bog Village kommen Sie in die kleine Stadt Glenbeigh, die sich an den Fuß des Berges Seefin schmiegt. Der Ort ist beliebt als Ferientziel für Familien, und es ist nicht schwer zu verstehen, warum. Die Berglandschaft ist wunderschön, und der Ring der Hügel vom Seefin bis zum Drung Hill, als "Glenbeigh Horseshoe" bezeichnet, ist gesprenkelt mit einer ganzen Reihe von Gletscherkaren und -seen im Bohy Valley. Eine Bergwanderung ist ein guter Grund, an einem anderen Tag nach Glenbeigh zurückzukehren. Für Kinofans: im Towers Hotel in der Stadt landen während der Dreharbeiten zu "Ryan's Daughter" etliche Parties mit Hollywood-Stars und Sternchen statt, und Fotos von Robert Mitchum und Co. zieren die Wände.



Halten Sie sich nach Glenbeigh rechts, und fahren Sie die 3 Kilometer bis zum goldfarbenen Strand von Rossbeigh, der sich fast so weit streckt, daß er Inch Strand auf der Halbinsel Dringle berührt. Die beiden Strände sind wie Flipper in einem Flipper-Automat. Dies ist der ideale Platz, um die Beine auszustrecken und die Salzluff zu riechen.

Der Legende nach begegnete hier Oisín, der junge Sohn von *Fiann MacCunnill*, Niamh, und die beiden ritten zusammen auf Niamhs Schimmel in den Atlantik hinein bis nach *Tír na nÓg*, das Land der ewigen Jugend. Dort heirateten sie, und das Fest dauerte zehn Tage und Nächte, und sie lebten sehr glücklich und blieben ewig jung. Doch nach dreihundert Jahren fern der Heimat hatte Oisín Sehnsucht nach Irland und kehrte dorthin zurück, um seine Familie und seine Freunde zu besuchen. Niamh warnte ihn davor, vom Pferd zu steigen, denn damit sei der Zauber gebrochen, und er würde sich in einen alten Mann verwandeln. Auf seinem weißen Roß ritt er über die Wogen nach Irland. Er erkannte niemanden, da seine Generation lange schon tot war, denn was in *Tír na nÓg* wie ein Tag schien, war in der wirklichen Welt ein Jahr, und er war mehrere hundert Jahre fort gewesen. Als er einer Gruppe von Männern dabei half, einen Marmorstein zu verrücken, riß der goldene Sattelgurt seines Pferdes. Oisín fiel vom Pferd und wurde augenblicklich zu einem alten Mann, der niemals zu seiner geliebten Niamh nach *Tír na nÓg* zurückkehren sollte. Blicken Sie aufs Meer hinaus, während Sie am Strand entlang spazieren, und stellen Sie sich vor, Sie sähen die beiden Liebenden, in glücklicheren Zeiten, wie sie über die Wellen zum Land der ewigen Jugend reiten.

Fahren Sie die Straße zurück, die Sie gekommen sind, fast bis nach Glenbeigh, und biegen Sie dann rechts ab. Sie fahren nun landeinwärts auf der Straße nach Cahirciveen. Die Straße wird sehr kurvig, und Felsen und Felsbrocken, nach der Eiszeit von den Gletschern übriggeblieben, säumen den Fahrbahnrand. Man kann sich keine schönere Landschaft vorstellen. Aber warten Sie ab - Sie kommen plötzlich an ein V in der Bergen, und nun haben Sie einen Blick ganz bis zum Ende der Halbinsel Dingle. Die Tunnel und Stützmauern der Great Southern & Western Railway sind zu Ihrer Linken, und ein Felsen fällt zu Ihrer Rechten steil ins Meer ab. Sie können zurückblicken bis nach Rossbeigh und Inch Strand.

Nachdem Sie etwa 13 Kilometer hinter Glenbeigh unter einer Eisenbahnbrücke durchgefahren sind, kommen Sie zu einer Abzweigung nach Kells Bay, einer reizenden kleinen Bucht mit einer Anlegestelle, die an einem sonnigen Tag zum Schwimmen einlädt. Wenn Sie lieber nicht ins Wasser möchten, wenden Sie Ihre Augen nicht von der Straße ab (was bei der Aussicht nicht einfach ist), denn es folgt eine Reihe krimineller Haarnadelkurven. Und dann sind Sie in einem weitläufigen Tal und sehen in der Ferne Cahirciveen. Die hölzernen Wegweiser mit dem kleinen gelben Männchen zeigen an, daß dies ein Teil des 135 Meilen (ca. 215 km) langen Kerry Way ist, ein Wanderweg, der in Killarney beginnt und endet. Der Weg schlängelt sich im Landesinneren durch die Macgillycuddy Reeks, ehe er an der Küste entlang führt, durch Cahirciveen, Waterville, Caherdaniel, Sneem und Kenmare.

Kurz vor Cahirciveen liegt zu Ihrer Rechten der hübsche Fuschia Cottage, in dem sich seit zwanzig Jahren die Töpferwerkstatt von David Marriot befindet. Innen finden Sie einen wahren Zoo von Keramiktieren: Ziegen, Schweine, Schafe, Kaninchen, Vögel und die weniger in Irland heimischen Nilpferde. Gleich rechts hinter dem Cottage ist eine häßliche grüne Fabrik, bei der es sich um ein Kraftwerk handelt, in dem Grassoden und der hier gestochene Torf verbrannt werden, um Cahirciveen mit Strom zu versorgen.

Die Stadt ist, wie das Kraftwerk, eine Stadt aus der alten Welt, die eher zum Irland der 50er Jahre als in die 90er Jahre paßt. Dies mag sich wie eine Beleidigung anhören, ist aber als Kompliment gedacht, denn die Einwohner der Stadt haben sich nicht den eher obszönen Auswüchsen von Kitsch gebeugt, um Touristen anzuziehen. Aus diesem Grund fällt es schwer zu glauben, daß Cahirciveen eine relativ "neue" Stadt ist; 1815 gab es hier nur fünf Häuser. Machen Sie einen Bummel durch die Stoffläden, die Kurzwaren- und Eisenwarengeschäfte, die alle möglichen praktischen Dinge verkaufen. Das Round Tower Restaurant mit angeschlossener Bäckerei hat einen köstlichen Apfelkuchen, der schmeckt wie damals. Wenn Sie Appetit auf etwas eher Deftiges haben, besuchen Sie das Restaurant mit dem merkwürdigen Namen "Grudles", wo Helen Doyle und ihr freundliches Personal Ihnen frischen Fisch des Tages empfehlen werden, der von den Fischkuttern unten am Pier angeliefert wird (und alles zu sehr moderaten Preisen).

Ein kurzer Spaziergang führt einander engen Straßen hoch zu Biggs Antique-Laden (siehe "Einkaufen"), eine Fundgrube für Antiquitäten, einschließlich viktorianisches Tee-Service, Glas und Silber; der ideale Platz für einen Verdauungseinkauf. Und nun geht es mit vollem Magen und leerem Geldbeutel zurück zum Auto und zurück zum "Ring".

Zu Ihrer Rechten jenseits des Wassers liegen die Ruinen des Leacanabuaile Fort am Doulus Head, und dahinter schließt sich Valentia Island an, wohin wir als nächstes fahren. Halten Sie Ausschau nach einer Abbiegung nach rechts weg vom "Ring", kurz nach einigen weiß getünchten Molkereigebäuden. Diese Landstraße führt Sie in das farbenfrohe Fischerdorf Portmagee, von wo aus Sie den 120 Meter breiten Channel in Richtung Valentia Island überqueren. Eine Visite im Besucherzentrum, das mit einem Grasdach raffiniert getarnt ist, ist sehr lohnenswert. Eine Ausstellung und ein audio-visueller Vortrag erzählen die Geschichte der koptischen Mönche, die vom 7. bis 13. Jahrhundert ein Kloster auf der Insel betrieben. Sie werden nicht genug Zeit haben, an einem Tag den "Ring" abzufahren und die Skelligs zu besuchen (siehe unter T in "Kerry von A bis Z"), aber wenn das Wetter gut und die See ruhig ist, sollten Sie vielleicht der Faszination der Skelligs den Vorzug geben.

Verlassen Sie den Parkplatz des Besucherzentrums Skellig Experience, und biegen Sie nach links ab. An der nächsten Kreuzung biegen Sie wieder links Richtung Bray Head ab, einer der westlichsten Punkte Irlands. In einiger Entfernung sehen Sie eine eingetallene Küstenwachenstation. Parken Sie Ihr Auto an dem Wegweiser mit der Aufschrift "Bray Tower 1.5", und marschieren Sie die Anhöhe zur Ruine hinauf, wo Sie mit einem wunderschönen Ausblick auf die Skelligs belohnt werden, die etwa 15 km vor der Küste liegen.

Gehen Sie denselben Weg zurück, und überqueren Sie die Brücke nach Portmagee. Biegen Sie rechts ab, und halten Sie

Ausschau nach der Abzweigung nach links an der rosa getünchten

Fisherman's Bar zum Skellig Ring und St. Finian's Bay. Die Straße führt steil durch Heidelandschaft hoch zum verlassen Coomanaspig Pass, mit 304 m einer der höchstgelegenen per Auto erreichbaren Punkte in Irland.

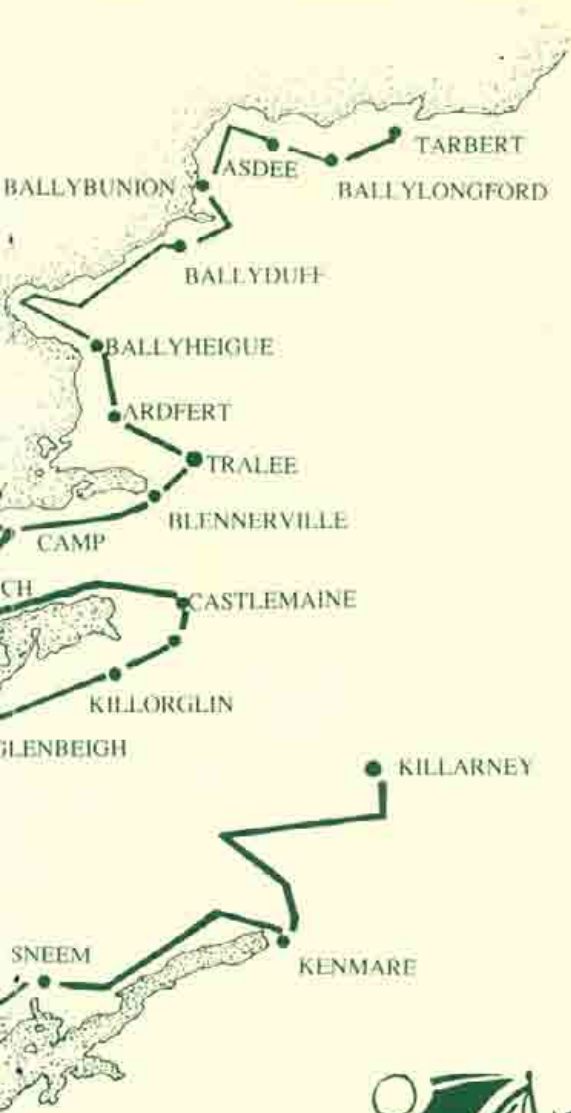
Oben angekommen, sollten Sie eine kleine Pause einlegen und Gott dafür danken, daß Sie diesen Paß nicht per Fahrrad erklimmen mußten. Landeinwärts sehen Sie Cahirciveen, und rechts davon erschließt sich Ihnen der Blick auf St. Finian's Bay (Bagh Fionan) und die Skelligs in einiger Entfernung. Rechts von der Bucht sehen Sie die Insel Puffin Island.

Alle Wegweiser entlang des Skellig Rings sind auf Irisch und verzichten auf Entfernungangaben; es ist wie eine wundersame



KERRY





Reise. Sich hier zu verfahren ist nicht schwer. Wenn Sie die Orientierung verlieren, verlieren Sie nicht auch noch Ihren Kopf: es gibt kein schöneres Labyrinth! Folgen Sie einfach den Wegweisern nach Baile an Sceilig. Und wenn Sie einen Kassettenrecorder im Auto haben, legen Sie eine Kasette mit Gregorianischen Gesängen ein, um sich in eine dem Anblick der Skelligs würdige Stimmung entrücken zu lassen. Die Straße ist ein Paradebeispiel für ein besonderes irisches Phänomen: Schlaglöcher.

Wenn Sie Ballinskelligs erreicht haben, fahren Sie direkt zur Ballinskelligs Bay. Erkunden Sie die verfallene Abtei Ballinskelligs Abbey rechts jenseits des Strands. Auch wenn das Rätsel um die Verbindung zwischen den Mönchen auf den Skelligs und der Siedlung auf dem Festland nie wirklich gelöst wurde, ist es doch wahrscheinlich, daß die Mönche im 13. Jahrhundert von ihrem entlegenen Außenposten auf das Festland gezogen sind. Wenn Sie der Ausflug zur Abtei hungrig oder durstig gemacht hat, können Sie in Sigerson Arms für Ihr leibliches Wohl sorgen – hier gibt es den einzigen Biergarten im größeren Umkreis.

Von Ballinskelligs schlängelt sich die Straße an der Ballinskelligs Bay Richtung Waterville entlang. Folgen Sie einfach den Wegweisern nach Waterville. Bei Inny Bridge stoßen Sie dann wieder auf den "Ring". Das viktorianische Seebad Waterville ist ein berühmtes Golf- und Angelzentrum mit schönen Sandstränden. Diese Landschaft bietet die ideale Kulisse für die Legende von Noahs Sohn Bith und der Tochter Cessair.

Da für sie kein Platz mehr auf der Arche war (was will man auch anderes erwarten mit all den vielen Tieren?), setzten sie mit ihren Freunden die Segel und nahmen Kurs auf Irland, ein Land, von dem man sich erzählte, daß es unbewohnt und folglich frei von Sünden sei und von daher von der Sintflut verschont bliebe. Der Legende zufolge waren Cessair mit 49 Frauen und nur drei Männern – Bith, Ladra und Fintan – im Jahre 2958 v. Chr. die ersten Touristen, die Waterville besuchten. Aber leider setzte das Ungleichgewicht zwischen Frauen und Männern die drei Männer so sehr unter Druck, daß Bith und Ladra starben und Fintan, mit 50 Frauen allein gelassen, das Weite suchte. Cessair, die Fintan liebte wie ihr eigenes Leben, starb vor Kummer.

Jenseits von Waterville klettert die Straße 215 m hoch nach Coomakista, einem Pilgerort mit einem riesigen Parkplatz und einem atemberaubenden Blick auf die Mündung des Flusses Kenmare in den Atlantik. Von hier aus sehen Sie auch die Familie der "Rindergipfel", bekannt als der Stier (Bull), die Kuh (Cow) und das Kalb (Calf). Mit seinen vielen natürlichen Häfen, Einschnitten und Buchten verwundert es nicht, daß die Mündung des Flusses Kenmare im 18. Jahrhundert eine beliebte Anlaufstelle für Schmuggler aus Frankreich und Spanien war. Das Schmuggelgeschäft war ganz in den Händen des O'Connell-Clans, der mit den Gewinnen aus seinen illegalen Geschäften das Derrynane House (siehe "Befreier" unter "Kerry von A bis Z")

errichtete, an dem Sie auf dem Weg durch einen felsigen Bergzug vorbeikommen.

Nachdem Sie das pittoreske Dorf Caherdaniel hinter sich gelassen haben, halten Sie Ausschau nach einem Wegweiser nach links in Richtung "Staigue Fort" neben einem rosafarbenen Haus im Dallas-Stil. Nach 3 km auf einer kleinen holprigen Straße sehen Sie eines der besterhaltenen "Cashels" oder Ringburgen in ganz Irland. Errichtet im Jahre 1.000 v. Chr., sind die vier Meter dicken und fünfeinhalb Meter hohen Mauern nach 2.500 Jahren tadellos erhalten.

Fahren Sie zurück zur Hauptstraße und weiter nach Sneem, ein malerisches Dorf, das seinen ungewöhnlichen Namen von "An tSnaidhm" ableitet, was so viel wie "Knoten" oder "Kehre" im Fluß Ardshoolaun bedeutet. Der Wetterhahn auf der Dorfkirche ist ein Lachs - ein Hinweis auf die ausgezeichneten Fischgründe vor Ort. 1963 verbrachte der damalige französische Präsident Charles de Gaulle seine "vacances" in Sneem. Um den berühmten Gast in Ehren zu halten, errichteten die Dorfbewohner 1994 zum 21. Jahrestag des Besuchs auf dem "Dorfanger" ein Denkmal - liebevoll "De Gaullestone" ("De Gaullenstein") genannt.

Kurz nach Sneem haben Sie die Möglichkeit, eine kleine Pause einzulegen, um im Great Southern Hotel in Parknasilla Ihren Nachmittagstee zu sich zu nehmen. Auch wenn nicht ganz billig (£6,50 pro Person), schmecken der Earl Grey und die heißen gebutterten Rosinenbrötchen, Scones genannt, in dieser idyllischen Kulisse des eindrucksvollen viktorianischen Eisenbahnhotels direkt am Meer besonders fein. Nehmen Sie sich die Zeit, um die Fotografien aus einer anderen Zeit und Werke von zeitgenössischen Künstlern, die die Wände zieren, zu genießen.

Die 300 Morgen subtropischer (dank des milden Golfstroms) Parkanlage sind ideal für Wanderungen. Die Wanderrouen können Sie der Broschüre "Walks at Parknasilla" entnehmen, die im Hotel erhältlich ist.

Bei Sonnenuntergang sollten Sie sich, auch wenn es schwerfallen mag, von Parknasilla losreißen und sich wieder auf den Weg machen. Biegen Sie nach rechts ab, um durch das südländisch klingende Tahilla nach Kenmare zu gelangen. (Sie dürfen schließlich Ihre Verabredung in Moll's Gap nicht verpassen.) Die Route ist, abgesehen vom malerischen Ausblick auf das Flußtal hin zur Beara-Halbinsel, relativ uninteressant. Kurz von Kenmare stoßen Sie auf eine T-Kreuzung. Biegen Sie nach links landeinwärts ab, und lassen Sie Kenmare, das Sie ein anderes Mal besichtigen können, hinter sich. Es geht bergauf, und die Landschaft, die Sie nun durchfahren, gleicht einer Mondlandschaft.

Sobald Sie den Gipfel der Bergkette erreichen, wird sich Ihnen ein atemberaubendes Panorama erschließen: die Seen Killarneys spiegeln die Rote des Sonnenuntergangs auf den massiven Gipfeln der Macgillicuddy Reeks wider. Die alten Gälten glaubten, daß der Sonnenaufgang und -untergang Übergangsphasen seien, in denen


die "Erdlinge" von der wirklichen Welt in das Reich der Fabelwesen und Feen gelangen konnten. In Anbetracht der märchenhaften Dämmerstimmung von Moll's Gap aus, ist es nicht schwer, diesen Aberglauben nachzuvollziehen. Sehen Sie sich aber vor, daß Sie in die wirkliche Welt zurückkehren und nicht als "changeling" (ein Fabelwesen in Menschenkleidern) der anderen Welt verhaftet bleiben.

Kurz nach Moll's Gap auf der Killarney-Seite bewundern Royalisten und Republikaner gleichermaßen Ladies's View, so genannt, weil es vor über 100 Jahren einer der beliebtesten Aussichtsplätze unter den Hofdamen Königin Viktorias war. Anschließend führt Sie die Straße geradewegs bergab nach Killarney - durch 25 000 Morgen üppiger Waldungen, die den Killarney-Nationalpark darstellen. Muckross House, Ross Castle und die Seen müssen noch einen Tag warten - Sie haben mehr als genug Zauberhaftes für einen Tag erlebt. Erschöpft, aber glücklich haben Sie Ihr Tagesziel erreicht!



EIN BESUCH IN TRALEE

DIE ROSE VON TRALEE



The pale moon was rising above the green mountains,
The sun was declining beneath the blue sea,
When I strayed with my true love to the pure crystal fountain,
That stands in the beautiful vale of Tralee.
She was lovely and fair as the rose of the summer,
Yet 'twas not her beauty alone that won me,
Oh no, 'twas the truth in her eye ever dawning,
That made me love Mary, the Rose of Tralee.

The cool shades of evening their mantles were spreading,
And Mary, all smiles, sat listening to me,
The moon through the valley, her pale rays were shedding,
When I won the heart of the Rose of Tralee.
She was lovely and fair as the rose of the summer,
Yet 'twas not her beauty alone that won me,
Oh no, 'twas the truth in her eye ever dawning,
That made me love Mary, the Rose of Tralee.

William Mulhino (1820-1864) schrieb dieses Lied, das Tralee zur Unsterblichkeit verhalf und den Ursprung des Festivals der Rose of Tralee darstellt. Jedes Jahr im August wird im eigens dafür errichteten Festzelt die Rose unter den schönsten Frauen irischer Abstammung, die aus aller Welt anreisen, erkoren (auch wenn die Bande mit Irland manchmal sehr schwach sein mögen). Wenn sich Ihre feministischen Nackenhaare sträuben sollten, seien Sie versichert, daß es sich hierbei nicht nur um einen reinen Schönheitswettbewerb handelt: Bei der Wahl zur Rose wird neben der äußerlichen Schönheit auch die Persönlichkeit der Kandidatinnen berücksichtigt! Unter den gekürten Rosen befinden sich Frauen aus aller Welt und aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen. Zu den Schönheitsköniginnen gehört unter anderem eine *Ban Garda*, eine Polizistin, die der Folk-Sänger Christy Moore in einem seiner Songs unvergessen machte. Wenn Sie sich der Herausforderung des Rosenwettbewerbs stellen möchten, können Sie beim Festival Office, Lower Castle Street (066-21322) Einzelheiten erfragen. Auch wenn der Rosenwettbewerb das zentrale Ereignis ist, pulsiert das Straßenleben in dieser Woche, wenn Scharen von lebenshungrigen Menschen durch die Straßen strömen, um Live-Musik (angefangen mit jamaikanischen Bands bis hin zu Marschkapellen) und "Craic", das irische Wort für gute Unterhaltung, in vollen Zügen zu genießen. Wie bei allen irischen Festivitäten kommt auch hier der Alkoholkonsum nicht zu kurz.

Aber natürlich zeichnet Tralee nicht nur dieses Festival aus. Nachdem Tralee während den Einfällen der Wikinger, Normannen und Tudors in Irland und der nachfolgenden Belagerungen in hohem Maße seine keltische Unabhängigkeit bewahrt hat, erliegt es nun im 20. Jahrhundert den Heerscharen von Touristen.

Während Touristen früher Tralee nur als Basislager für Kundreisen betrachteten, hat sich die Stadt Tralee in den letzten Jahren zu einer Touristenattraktion gemausert und bietet nun viele Möglichkeiten, einen regnerischen Tag zu überbrücken und quicklebendige Kinder zu beschäftigen.

"KERRY THE KINGDOM" (KERRY, DAS KÖNIGREICH)

Ashe Memorial Hall, Denny Street, Tralee, Telefon 066-27777

Wenn Sie die Geschichte von "Kerry, dem Königreich" sehen, hören und riechen möchten, müssen Sie unbedingt Ashe Memorial Hall besuchen, ein Zentrum, das nicht nur eine oder zwei sondern drei Attraktionen unter seinem Dach birgt: "Kerry in Colour" (Kerry in Farbe), eine audio-visuelle Einführung in die landschaftliche Schönheit der Grafschaft, das Heimatmuseum Kerry County Museum und eine Reise zurück in die Zeit von "Geraldine Tralee".

Im Jahre 1243 ließ John Fitzthomas Fitzgerald (unter Freunden Fitzzy genannt) in Tralee ein Schloß erbauen. Seinen Nachkommen bekannt unter dem Namen Geraldines wurde im 14. Jahrhundert von der englischen Krone der Grafentitel Earls of Desmond verliehen. Die Desmonds dankten der Krone ihre Auszeichnung mit ihrer Unabhängigkeit und verwalteten von 1200 bis 1600 ihr eigenes Königreich mit Sitz in Tralee. In der Ausstellung "Geraldine Tralee" ist die mittelalterliche Stadt originalgetreu nachgestellt, in der Sie wie durch eine Zeitmaschine zurückversetzt das Treiben in den Straßen, die Geräusche und sogar die Gerüche des Mittelalters erleben können.

Öffnungszeiten: März bis Oktober 10 bis 18 Uhr

November und Dezember 14 bis 17

Uhr Eintritt: Erwachsene £3,90 Kinder: £2,20

Familien £11,50

SIAMSA TIRE

Town Park, Tralee, Telefon 066-23055

Siamsa Tire ist das nationale Volkstheater Irlands. Die Architektur des Theaters, die auf der der steinzeitlichen Festung Staigue Fort in der Nähe von Sneem basiert, lohnt an sich schon einen Besuch. Die Inszenierung des Theaters bietet einen leichten Einstieg in die traditionelle Kultur Irlands mit Musik, Liedern und Tanz und garantiert exzellente Abendunterhaltung, wenn Sie über Nacht in Tralee bleiben.

Vorstellungen: 20. 30 Uhr Mai bis September

Eintritt: Erwachsene £8, Kinder £6, Familien £24



THE AQUA DOME

Ballyard, Tralee. Telefon 066-28899/29130

Wenn Sie zu den Wasserratten unter uns gehören, haben Sie hier Ihr Eldorado gefunden. Mit seinem Wellenbad, seinen Wasserfällen, Wasserschleusen, Rutschen und Schwimmbädern in unterschiedlichsten Formen und Größen einschließlich einer mittelalterlichen Burg ist der Aqua Dome der größte Wasserfreizeitpark Irlands.

TRALEE STEAM RAILWAY

Ballyard. Telefon 066-28888

Die westlichste Eisenbahn Europas ist die dampfgetriebene Eisenbahn, die zwischen Tralee und Blennerville verkehrt. Diese Eisenbahnstrecke war die erste Teilstrecke der Tralee & Dingle Light Railway, die 1953 geschlossen wurde. Wenn Sie ein Fan von Dampflokomotiven sind, dürfen Sie sich die 45minütige Rundfahrt mit dieser Eisenbahn auf keinen Fall entgehen lassen.

Fahrpreis: Erwachsene £2,50, Kinder £1,50, Familien £6,50

BLENNERVILLE WINDMILL

Blennerville Village. Telefon 066-21064

Das liebenswerte Städtchen Blennerville, oberhalb einer Brücke mit sieben Bogen gelegen, ist nach dem wohlhabenden Patrizier Sir Rowland Blennerhassett, der im 18. Jahrhundert lebte, benannt. In Blennerville steht die größte noch betriebene Windmühle der britischen Inseln. Blennerville war während der großen Hungersnot eine Auswandererschleuse. Der kleine Hafen war für viele der Ausgangspunkt einer Schiffsreise nach Nordamerika ohne Ankunft und Wiederkehr. Die Windmühle und die bewegende Ausstellung über die Massenauswanderung nach Amerika sind beliebte Ausflugsziele.

Öffnungszeiten: Werktags 10 bis 18 Uhr Sonntag 11 bis 18 Uhr *Eintritt:*

Erwachsene £2,50, Kinder £1,50, Familien £6,50



KILLARNEY

KILLARNEY

Moll's Gap, Eagle's Nest, Gap of Dunloe, Purple Mountain, Ladies' View: diese Namen allein vermögen ein Bild von Schönheit, Zauber und Romantik heraufzubeschwören. Killarney ist dank der unternehmerischen Weitsicht von Lord Kenmare, der im Jahre 1750 den Grundstein für den Tourismus in dieser Stadt legte, eines der ältesten Reiseziele in Kerry. Er förderte die Öffnung von Gaststätten und leitete den Bau von vier Verbindungsstraßen zur Außenwelt nach Cork, Kenmare, Castleisland und Limerick. In Anbetracht der traumhaften Lage, umgeben von Bergen und Seen, die Killarney zur irischen Schweiz macht, ist Lord Kenmares Weitblick nicht schwer nachzuvollziehen.

Auch wenn die majestätische Schönheit der Landschaft keinen Spielraum für Zweifel läßt, sind die Besucher in puncto Killarney-Stadt häufig geteilter Meinung. Im Jahre 1869 schrieb der Schriftsteller R. M. Ballantyne: "Es ist nichts als ein armseliges Fleckchen Erde und gewährt keinen Blick auf die Seen: ein armseliges Städtchen von vergilbtem und verblichenem Anlitz, so verfallen, daß sich Mitleid regt." Es fällt schwer, sich heute dieser negativen Meinung anzuschließen, denn Killarney hat sich zu einer offenen, vibrierenden Stadt gemausert, die zum Bleiben einladet.

Killarney hat vieles zu bieten, besonders in puncto Unterkunft. Killarney kann, abgesehen von Dublin, mit der größten Anzahl anerkannter Hotels, Pensionen und Gasthäuser in Irland aufwarten. Killarney hat außerdem eine gepflegte Geschäftstradition und bietet alles, was das Touristenherz begehrt. Killarney ist ein ideales Basislager für einen Urlaub in dieser Region, da sie in einem Radius von etwa 80 Kilometern den größten Teil von Kerry umschließt und die Auswahl der Ausflugsziele zur Qual werden läßt.

GAP OF DUNLOE

Die 10 Kilometer lange Weg von Kate Kearney's Cottage durch die Schlucht von Dunloe (Gap of Dunloe) ist eine der schönsten Routen auf steinigem Terrain, die Sie zurücklegen können. Bordelle waren in Irland seit jeher verboten, aber in der Mitte des 19. Jahrhundert war Kate Kearney selbst ein begehrter Anlaufpunkt. Sie betrieb eine Spelunke und versorgte Reisende mit Poteen, illegal gebranntem Whiskey, und anderen Dingen. Ihr kleines Reich brach mit dem Ausbruch der Hungersnot zusammen, da ihre Gäste nicht mehr das nötige Kleingeld hatten und es keine Kartoffeln mehr gab, aus denen sie ihren Schnaps hätte brennen können. Heute ist ihr Cottage ein harmloses Potpourri aus Kneipe, Café und Andenkenladen mit Krimskrams

und Trödel, der Sie an Ihren Besuch erinnern soll. Kate Kearney's Cottage ist außerdem die letzte Station, an der Sie sich mit Proviant eindecken können, ehe Sie zu Lord Brandon's Cottage auf der anderen Talseite des Black Valleys gelangen. Wenn Sie gern allein unterwegs sind, empfiehlt es sich, sich entweder früh morgens oder am späten Nachmittag auf den Weg zu machen. Je nachdem, wie fit Sie sind und wie gut Sie die hartnäckigen Kutscher abwimmeln können (was nicht immer einfach ist), können Sie per Pedes oder per Kutsche reisen (siehe K unter "Kerry von A bis Z").

Die Wanderung durch diese Klamm ist ein unvergeßliches Erlebnis. Überwältigend ist die raube Schönheit der Schlucht, die gegen Ende der Eiszeit entstand, als das Eis schmolz und sich die enormen Massen von Schmelzeis ihren Weg durch die Schlucht bahnten und Felsbrocken und

Findlinge mit sich hinunter in die offene Ebene rissen. Zu Ihrer Rechten sehen Sie die mächtigen Macgillycuddy Reeks, die höchsten Berge Irlands. Zu Ihrer Linken thront der mit Heidekraut bedeckte Berg Purple Mountain. Durch das Tal fließt



ein reißender Fluß, der fünf kleine Seen verbindet. Hier können Sie den Ursprung des Namens der Brücke "Echo Bridge", die sich über den Fluß Loe spannt, entdecken, wenn Sie einen lauten Schrei ausstoßen und lauschen, wie Ihre Stimme von den steilen Bergflanken widerhallt.

Der See Serpent's Lake, der letzte der Seen, verdankt seinen Namen dem heiligen Patrick. Die Legende erzählt, daß es dieser See war, aus dem der irische Schutzpatron die letzte Schlange aus Irland vertrieb. Für die einheimischen Jarveys (Kutscher) ist der schlangenartige Weg, der sich über den Paß windet, ein weiterer Beweis für den Wahrheitsgehalt dieser Legende (Phantasie und Vorstellungskraft sind häufig stärker als kalte Fakten).

ROSS CASTLE AND INISHFALLEN ISLAND

Diese gut erhaltene Burg der O'Donoghues aus dem 14. Jahrhundert hat die zweifelhafte Ehre, die letzte Festung zu sein, die in den Cromwell-Kriegen fiel. Unter Lord Muskerrys Führung wurde dieser Stützpunkt von den König Charles I treu ergebenen Truppen gegen die Roundheads verteidigt, die von Kinsale aus bewaffnete Schiffe über Land brachten. Der Volksmund aber weiß, daß Ross Castle nie von Land aus erobert werden konnte. Als Muskerrys Leute der Schiffe auf dem Wasser gewahr wurden, übergaben sie unverzüglich ihre Waffen. Entsprechend dem damaligen Usus erhielten sie die Erlaubnis, Irland zu verlassen und in den Heeren anderer europäischer Länder zu kämpfen; vorausgesetzt, diese befanden sich nicht im Krieg mit England. Die Schiffe, die Sie heutzutage um Ross Castle sehen können, sind

keine Kriegsschiffe mehr, sondern Vergnügungsschiffe. Fahren Sie nicht mit den Fahrbooten, sondern leihen Sie sich ein Ruderboot (für bis zu drei Personen): £3 für eine Stunde oder £12 für den ganzen Tag. Es dauert etwa 20 Minuten, nach Inisfallen Island, einer Kalksteininsel in Loch Leanne, hinüber zu rudern. Im 7. Jahrhundert gründete St. Fintan der "Aussätzige" (kein besonders geselliger Zeitgenosse) auf dieser Insel ein Mönchskloster, in dem Brian Boru, der Held der Schlacht um Clontarf gegen die Wikinger im Jahre 1014, aufwuchs und seine Lehrjahre verbrachte. Zwischen den Jahren 950 und 1320 wurden hier die berühmten Annalen von Inisfallen geschrieben, die heute in der Bodleian-Bibliothek in Oxford aufbewahrt werden. Die Insel ist stark bewaldet und mutet an, als sei sie von der Zeit vergessen worden. Genießen Sie den Frieden auf dieser Insel, streifen Sie durch Haine und über Lichtungen, und entdecken Sie die Ruinen aus verschiedensten Epochen, unter anderem eine kleine romanische Kirche und die Überreste einer Kirche aus dem 12. Jahrhundert.

MUCKROSS

MUCKROSS HOUSE

An den Gestaden von Muckross Lake, dem zweitgrößten See der Seenplatte in Killarney, steht ein elisabethanisches Herrenhaus mit 65 Zimmern, das Henry Arthur Herbert, ein Abgeordneter der Grafschaft Kerry, 1843 für £30.000 bauen ließ. 1911 erwarb William Bowers Bourn die Villa als Hochzeitsgeschenk (besser als eine Stuhlr!) für seine Tochter Maud und ihren Gatten Arthur Vincent. Nachdem Arthur Vincent irischer Senator geworden war, schenkte er 1932 das Herrenhaus mit seinen Ländereien der irischen Nation. Großzügigkeit wurde in dieser Familie offensichtlich groß geschrieben!



Das Herrenhaus mit seinen Gärten und Ländereien ist unbedingt sehenswert, allein die majestätischen Gärten und die Kunsthandwerkstudios im Souterrain des vollständig restaurierten Hauses lohnen einen Besuch. Wenn Sie an der Geschichte und Schönheit des Nationalparks von Killarney interessiert sind, versäumen Sie nicht, die Dia-/Filmshow "Killarney - a Special Place" im Auditorium oberhalb des Teerraums zu besuchen.

MUCKROSS FRIARY

Diese schöne Abtei wurde von Cormac MacCarthy Mor, dem letzten König von Desmond, 1440 für die Franziskaner auf einem altem Klostergelände errichtet. Die armen Mönche wurden zuerst von Heinrich VIII verfolgt, der 1542 seinen Feldzug gegen den Papst um das Recht, sich von Katherina von Aragon scheiden zu

lassen, führte. Nachdem sich die Mönche in den Bergen versteckt hatten, kehrten sie 1626 zurück und restaurierten die Abtei, nur um Oliver Cromwell zum Opfer zu fallen, dessen barbarische Streitkräfte die Abtei überfielen und in Brand setzten, als sie 1652 das nahegelegene Ross Castle belagerten. Nach diesem Überfall zogen die Mönche in die Stadt. Noch heute können Sie die allgegenwärtige Präsenz der Generationen von Verstorbenen spüren, wenn Sie durch den bemerkenswerten Kreuzgang, der eine riesige Eibe einschließt, die aus der Gründungszeit der Abtei stammt, und über den Friedhof schlendern, in dem MacCarthy Mor neben Dichtern und anderen Oberhäuptern seine letzte Ruhe gefunden hat.

MUCKROSS TRADITIONAL FARMS

Diese Gehöfte, die nach wie vor bewirtschaftet werden, stellen das Leben und Wirken einer ländlichen Gemeinde um 1930 nach. In dieser Art Freilichtmuseum sehen Sie Bauernhäuser unterschiedlichster Größe mit Schuppen, Stallungen und Unterkünften der Knechte und Mägde sowie eine Schmiede.

NATIONAL MUSEUM OF TRANSPORT (IRISCHES NATIONALMUSEUM FÜR VERKEHR)

East Avenue Road

Für Autobegiertere ein Muß! Die Ausstellung umfaßt wunderschöne Oldtimer und über 2.000 Ausstellungsstücke rund ums Rad!



PUBS

AUF EIN PINT

In den ländlichen Gegenden Irlands ist das Pub wesentlich mehr als nur eine Trinkstätte. Es ist das gesellschaftliche Zentrum einer Gemeinde, ein Treffpunkt für Jung und Alt, ob nach einer Hochzeit, einer Beerdigung, einem Fußballspiel oder einem Markttag. Manche ländliche Pubs erfüllen aber darüber hinaus auch die Funktion eines Krämerladens, eines Gästehauses und sogar einer Leichenhalle. Ihre Bedeutung wird durch die Tatsache hervorgehoben, daß Pubs in Irland lediglich am Karfreitag und am ersten Weihnachtstfeiertag geschlossen bleiben, und selbst an diesen Tagen, so erzählt man sich, sind die Hintertüren nicht immer verriegelt.

Egal zu welcher Tageszeit Sie ein Pub betreten, es wird immer etwas geboten: Gäste, die eine Runde Karten oder Darts spielen, traditionelle Musik, ein Gaelic-Match im Fernsehen, eine hitzige Diskussion oder vielleicht auch nur das leise Gemurmele der Unterhaltungen. Und wenn Sie sich unterhalten möchten, sind Pubs der beste Ort dafür. Keiner wird etwas dagegen haben, wenn Sie sich an den Diskussionen beteiligen, die häufig sowieso eine Art offenes Forum über Wetter, Politik, Sport und die Preise für Schinken sind. Und wenn Sie Schwierigkeiten haben sollten, der Unterhaltung zu folgen, lehnen Sie sich einfach zurück und lauschen: der rhythmische Kerry-Dialekt klingt wie Poesie.

In den Abendstunden wird Unterhaltung in vielen Pubs zweitrangig, im Vordergrund stehen dann "Ceol" (Live-Musik) und "Craic". Bringen Sie einfach vor Ort in Erfahrung, wo was geboten wird, und wenn Sie eine Gitarre, eine Blechflöte, eine Fiedel, Löffel oder ein ähnliches Instrument haben, gesellen Sie sich dazu und spielen mit.

Pubs sind normalerweise von 10.30 bis 23 Uhr (im Sommer bis 23.30 Uhr) geöffnet.

Die Hauptgerichte in Pubs liegen zwischen £3,50 - £5.

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Pubs, die wir für Sie ausprobiert haben und weiterempfehlen möchten. Viele sind unter Touristen sehr beliebt, andere aber Insider-Pubs für Einheimische abseits des touristischen Treibens.

THE CLIMBER'S INN

Glencar (13 km von Killorglin auf dem Ring of Kerry)

Unter Leitung von John Walsh Junior.

An den Ausläufern der Macgillycuddy Reeks gelegen. Die Familie Walsh betreibt nicht nur das Pub, sondern auch den Dorfladen, das

Postamt, die Tankstelle und die Tourist Information. Außerdem gibt es hier eine komfortable Herberge, in der Gäste für £5 - £7 übernachten können. Das Pub hat seinen Namen von den vielen Bergsteigern erhalten, die das Gasthaus als "Basislager" für ihre Anstürme auf die Reeks auserkoren haben. Jedes Wochenende (Freitag, Samstag und Sonntag) wird hier traditionelle irische Musik geboten. Sehen Sie sich die Kanzel in der Bar an!

Essen: Hier legt man großen Wert auf Selbstgemachtes aus Eigenanbau! Es wird Mittag- und Abendessen serviert.

Kreditkarten: Visa, Access

BRENNAN'S

Main Street, Kenmare

Dieser Familienbetrieb wird von der charmanten "bean an ti" (Dame des Hauses) Kathleen Brennan geführt und ist das Lieblingspub vieler Einwohner von Kerry, die aus allen Himmelsrichtungen angereist kommen, um einen geselligen Abend in der rustikal mit alten Möbeln eingerichteten Kneipe zu verbringen. Das Essen ist vorzüglich, und die Speisekarte bietet Steaks, Hamburger, verschiedene Suppen und Sandwiches.

Durchschnittspreis für ein Hauptgericht liegt bei £4. Montag bis Donnerstag gibt es ab 21.30 Uhr Live-Musik, die sich im weitesten Sinn als "Folk" bezeichnen läßt. Ein Besuch lohnt sich.

Kreditkarten: keine

O'MEARA'S

12. High Street, Killarney

Das Pub wurde vor kurzem von der geschäftstüchtigen Familie Duggan renoviert. In diesem Pub, das aus dem Jahre 1634 stammt, spiegelt sich die Atmosphäre der Stadt Killarney besonders gut wider. Die Speisekarte bietet eine ausgezeichnete Auswahl an Gerichten (versuchen Sie die Fischsuppe oder den Meeresfruchteauflauf). Essen gibt es täglich von 10 bis 22 Uhr.

Durchschnittspreis: £3.

Musik: täglich traditionelle irische Musik ab 20 Uhr. Set Dancing (irischer Volkstanz) Donnerstag nach 22 Uhr.

Kreditkarten: Visa

THE LAURELS

Main St, Killarney

Eins der bekanntesten Pubs in Killarney und ein beliebter Anlaufpunkt für Touristen, die in Scharen in die "Singing Lounge" strömen. Im Hauptteil kann man Darts spielen und essen, täglich von 12 bis 21 Uhr. Die Küche hat einen ausgezeichneten Ruf und bietet Salate, Sandwiches,



Shepherd's Pie und Irish Stew (eine Spezialität des Hauses).

Durchschnittspreis: £5. Während der Sommermonate können Sie im Restaurant nebenan a la carte speisen.

Musik: Balladen, Harle und Orgel täglich von 21.15 Uhr mit Singsang und irischem Volkstanz.

Kreditkarten: Visa, Access.



MOLLY DARCYS

Muckross, Killarney

Ein preisgekröntes Pub der besonderen Klasse mit laut knisterndem Feuer, Deckenbalken und einer erstaunlichen Sammlung von "Mollys Humpen" - es hängen über 900 Humpen an den Deckenbalken. (Sie können Mitglied in "Molly's Mug Club" werden. Sie erhalten dann eine Mitgliedsbescheinigung und eine Mitgliedsnummer, so daß Sie bei jedem Pubbesuch aus Ihrem eigenen Humpen trinken können!) Die Küche bietet eine große Auswahl an Hamburgern, Steaks, Meeresfrüchten und Sandwiches.

Durchschnittspreis für Hauptgerichte: £4 - £5. Die Küche ist von 12.30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, von 19 bis 21 Uhr gibt es spezielle Gerichte. Ein A-la-carte-Restaurant finden Sie auf der Rückseite (Molly Darcy).

Die musikalische Unterhaltung ist vielfältig: donnerstags traditionelle Musik, freitags Folk, samstags moderne Musik (Molly's Night Club) und sonntags Set Dancing, Anfangszeit jeweils nach 21 Uhr.

Kreditkarten: Visa, Access, Diners, American Express

PAUDIE O'SHEA

Church Cross, Ventry

Dieses Pub gehört einem berühmten Ex-Gaelic-Fußballspieler aus Kerry und ist bekannt für seine spontanen Irish-Music-Sessions. Von Juli bis August bieten Musikbegeisterte hier sieben Tage die Woche irische Musik, während des restlichen Jahres sind die Sessions auf Wochenenden beschränkt. Die Pubküche bietet täglich von 11 bis 20 Uhr Suppe, Sandwiches, Steak, geraucherten Lachs.

Durchschnittspreis: £5 *Kreditkarten:* keine

PAT SPILLANE

Templenoe, Kenmare

Ein anderer Gaelic-Fußballspieler, der sich nun dem Zapfen von Pints widmet, ist Pat Spillane. Auch sein Pub ist für seine Live-Musik wohlbekannt. Dienstag/Donnerstag/Samstag von 21.30 Uhr bis Sperrstunde, Sonntag nach 17 Uhr. Von Montag bis Samstag gibt es Suppe und Sandwiches.

Durchschnittspreis: £3 *Kreditkarten:* keine

DICK MAC'S

Green St, Dingle (gegenüber der katholischen Kirche)

Ein Juwel unter den Pubs – authentisch und seit Jahren unverändert. Hier kann man noch ein Glas Whiskey und ein Paar Gummistiefel (in Irland Wellingtons genannt) kaufen, während man am Tresen sitzt. Klein und gemütlich mit seinem "Snug" (nach Böll "Einzelsäuferkoje") ist dieses Pub ein absolutes Muß, wenn Sie Dingle bereisen.



SOUTH POLE INN

Main Street, Annascaul

Scott, der Antarktikforscher, nahm auf seiner letzten Reise einen Bewohner von Annascaul, Tom Crean, mit. Das Haus, in dem er 1877 geboren wurde, trägt den Namen seiner unglückseligen Expedition: South Pole.

JOHN B. KEANES

William St, Listowel

Im Besitz und geleitet von dem berühmten irischen Schriftsteller



UND NOCH MEHR PUBS

Es folgt eine Auflistung weiterer Pubs in Kerry, die einen Besuch wert sind. Die Pubs sind nach Orten aufgeführt.

ANNASCAUL • Dan Foleys, Main Street

BALLYBUNION • The Railway Bar • Listons Bar

DINGLE • Flahertys Bar • Maire de Baire, The Quay • An Droichead Beag, Lr Main Street • Geaneys, Main Street • Garveys, Strand St • McCarthys • Murphys, The Quay

KENMARE • McCarthys, Main Street

KILLARNEY • Murphys, College Street • Tattler Jacks Bar, Plunkett Street • Teddy O Connors, High Street • Courtneys, High Street • Husseys, High Street • Kate Kearneys Cottage, Gap of Dunloe, Beaufort (siehe Killarney - Gap of Dunloe)

KILLORGLIN • The Bianconi Inn, Lr Bridge Street • Paul Kingstons Bar, Market Street

LISTOWEL • The Maid of Erin, The Square

TRALEE • Hartys Bar, Castle Street • Mall Tavern, The Mall • Bailys Corner, Ashe Street • Jess's Bar, Castle Street

LISTOWEL WRITERS WEEK

In jeder Stadt in Irland findet im Sommer ein Festival irgendeiner Art statt. Die Festival-Saison wird jedes Jahr im Mai mit dem sicherlich literarischsten aller Festivals eingeläutet, der Listowel Writers Week. Dieses Ereignis ist mehr als genug Entschuldigung für Journalisten, Dichter, Roman- und Kurzgeschichtenschriftsteller, ihre Federn aus der Hand und die Schreibmaschinen stillzulegen und sich auf den Weg in den Norden Kerrys zu machen. Während Sligo sich mit der Yeats' Summer School rühmt, bietet Listowel eine weit größere Bandbreite. Hier wird die "Literatur" aus dem Reich des akademischen Lebens herausgerissen. Wie bei allen guten Festivals wird ein gewisses Quantum an Alkohol toleriert, da dies den Fluß von Konversation und Diskussion anregt. Weitere Informationen können Sie unter "Writer's Week, PO Box 147, Listowel" anfordern.



Ob Sie die Absicht haben, das Festival zu besuchen oder nicht, die Lektüre der Werke der folgenden Schriftsteller, deren Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen der Grafschaft hinausgeht, wird Ihren Aufenthalt in Kerry sicherlich bereichern

John B. Keane Sehr produktiver Dramatiker, Pharmazeut und Gastwirt. Zu seinen Theaterstücken zählen unter anderem "Sive", "The Field" und "Many Young Men of Twenty". Mit jedem seiner Werke fängt er das Leben in irischen Kleinstädten ein, zum Beispiel in "Letters of a Lovesick Postman"

Brendan Kennelly Dichter, Dramatiker und Professor für Englisch am Trinity College in Dublin. Autor des Buches "Judaf", ausgewählte Gedichte.

Brian MacMahon "The Master" beschreibt sein Leben als Lehrer in Listowel.

Peig Sayers Der epische Roman "Peig" erzählt die Erinnerungen einer alten Frau an Armut, Vertreibung und Auswanderung auf den Basket Islands.

Tomas O'Críomhtháin "The Islandman", eine mitreißende, ungeschminkte Darstellung des Lebens auf den Basket Islands.

GOLF

Mit Golf, so sah es George Bernard Shaw, verdirbt man sich einen schönen Spaziergang. Für diejenigen, die diese Ansicht nicht teilen, ist Kerry eine ideale Herausforderung, um Golf-Ferien zu machen. Sie finden nachfolgend eine Karte und eine Liste aller Golfclubs in der Grafschaft Kerry; die meisten sind international bekannt, und alle stellen eine Herausforderung sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Spieler dar. Gäste sind auf jedem Platz willkommen; rufen Sie aber vorher an, um eine Uhrzeit auszumachen.

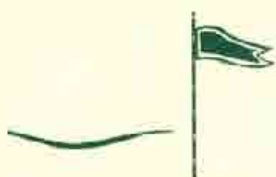
BALLYBUNION GOLF CLUB

Links Road, Ballybunion. Telefon: 068-27611 oder 068-27146

Gäste: Montag bis Samstag. Ein Platz ist auch sonntags geöffnet.

Alter Platz: 18-Loch-Turnierplatz über 5980 Meter, Par 72

Green-Gebühren: £30 (Schlägermiete £15 extra)



Neuer Platz (von Robert Trent Jones):

18-Loch-Platz über 5432 Meter, Par 72

Green-Gebühren: £20

(Schlägermiete £15 extra)

GOLF CHUMANN CEANN SIBéal DINGLE

(Ballyferriter Golf Club), Ballyferriter. Telefon: 066-56255/56408

Gäste: täglich 18-Loch-Platz über 5867 Meter, Par 72

Green-Gebühren: £18 (Schlägermiete £10 extra)

CASTLEGREGORY GOLF AND FISHING CLUB

Castlegregory. Telefon: 066-39444

Gäste: täglich 9-Loch-Platz über 5340 Meter, Par 68

Green-Gebühren: £10 (Schlägermiete £4 extra)



DOOKS GOLF CLUB

Dooks, Glenbeigh. Telefon: 066-68205

Gäste: Montag bis Freitag 18-Loch-Platz über 5495 Meter, Par 70

Green-Gebühren: £16 (keine Schlägermiete möglich)

KENMARE GOLF CLUB

Kenmare. Telefon: 064-41291

Gäste: Montag bis Freitag (fragen Sie nach Spielmöglichkeiten an Wochenenden) 18-Loch-Park 5440 Meter, Par 71

Green-Gebühren: £12,50 (Schlägermiete £5 extra)

KILLARNEY GOLF AND FISHING CLUB

Mahony's Point, Killarney. Telefon: 064-31034

Gäste: Montag bis Samstag (ein Platz auch an Wochenenden)

Killeen: 18-Loch-Turnierplatz, Park, 6425 Meter, Par 73

Green-Gebühren: £26 (Schlägermiete £8,50 - £10 extra) O'Mahony's

Point: 18-Loch-Turnierplatz, Park 6187 Meter, Par 72

Green-Gebühren: £26 (Schlägermiete £8,50 extra)

PARKNASILLA GOLF CLUB

Gehört zum Parknasilla Hotel, Sweeny. Telefon: 064-45122

Gäste: täglich 9-Loch-Platz über 2228 Meter, Par 70

Green-Gebühren: £9

TRALEE GOLF CLUB

West Barrow, Ardferit. Telefon: 066-36379

Gäste: Montag bis Freitag

18-Loch-Turnierplatz (von Arnold Palmer) über 6365 Meter, Par 71

Green-Gebühren: £25 an Wochentagen, £30 an Wochenenden (keine Schlägermiete)

WATERVILLE GOLF CLUB

Waterville. Telefon: 066-74102

Gäste: Montag bis Sonntag

18-Loch-Turnierplatz über 6569 Meter, Par 72

Green-Gebühren: £35 (Schlägermiete £8 extra)

Für diejenigen, die nur üben wollen, gibt es den Dunloe Golf Range Complex in Dunloe, Killarney, Telefon: 064-44578.



GASTRONOMIE

KERRY GEHT DURCH DEN MAGEN

SELBSTBEDIENUNGSRESTAURANTS

AVOCA HANDWEAVERS

Moll's Gap, Kenmare

Öffnungszeiten: täglich 9.30 bis 17.30 Uhr
(Laden 9 bis 18 Uhr) *Weinlizenz.*

Selbstbedienung. Kreditkarten: Visa, Access, American Express

Ein Restaurant mit einem Ausblick, der kaum zu übertreffen sein dürfte. Mit seinem unversperrten Blick auf Berge, Täler und Seen ist dieses Geschäft/Restaurant eine Raststätte auf Ihrer Reise durch Kerry, die Sie nicht auslassen sollten. Neben der traumhaften Lage besticht es mit seiner ungewöhnlichen, aber exquisiten Küche, die mit verschiedensten heißen Gerichten, Salaten und Nachtischen aufwartet, die den Mund wäbrig machen.

Durchschnittspreis: £4



DAWSON'S

19/20 The Mall (oberhalb des Munster Warehouse), Tralee

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.15 bis 17.30 Uhr, Sonntag Ruhetag.
Weinlizenz. Keine Kreditkarten.

Unter den Einheimischen ist das Café/Restaurant ein wohl gehüteter Tip für Insider in puncto Selbstgemachtes in Tralee. Alles, was hier kredenzt wird, ist selbstgemacht, in Cidre gebackener Schinken, gebackener Lachs, Vollkornbrot und Shortbread (eine Art Butterkeks), um nur einige der Köstlichkeiten zu nennen. Probieren Sie die Sandwiches, den Banoffi-Pie oder die Salate von der Salatbar. Ideal für die Mittagspause oder einen Happen zwischendurch.

RESTAURANTS



Bevor Sie eines dieser Restaurants besuchen, sollten Sie kurz anrufen und sich nach Öffnungszeiten und Reservierungen erkundigen, da viele über die Wintermonate schließen und in der Hochsaison während der Sommermonate häufig gut besucht sind.

GABY'S RESTAURANT

17, High Street, Killarney Tel: 064 - 32519

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 18 bis 22 Uhr, Sonntag Ruhetag,
mittags Dienstag bis Samstag 12.30 bis 14.30. *Volle Alkohollizenz.*

Kreditkarten: Visa, American Express, Access, Diners

Unter der Leitung des in Flandern geborenen Geert Maez, der mehr Auszeichnungen hat, als in einer Oscar-Verleihung vergeben werden, und seiner Ehefrau Marie. Gaby's ist einfach ausgezeichnet. Holzbalken und Bohlen sorgen für eine heimelige entspannte Atmosphäre, und der Service ist freundlich und zuverlässig. Die Spezialität des Hauses sind frische Meeresfrüchte. Probieren Sie die Garnelen in Knoblauchsoße die Garnelen sind so frisch, daß man noch den Geschmack des Meeres spürt. Humer sind hier eine besondere Spezialität.

Durchschnittspreis: £20 ohne Getränke.

THE STRAWBERRY TREE

24, Plunkett St. Killarney, Tel: 064 - 32688

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 18. 30 bis 22 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag, außer im Juli und August, wenn das Restaurant sieben Tage die Woche geöffnet ist. Volle Alkohollizenz. Kreditkarten: American Express, Visa, Access, Diners

The Strawberry Tree ist eines der wenigen anerkannten Restaurants in Irland, die ausschließlich landwirtschaftliche Produkte aus Freilaufzucht für ihre traditionellen irischen Rezepte verwenden. Evan Doyles Küche garantiert ein kulinarisches Erlebnis der besonderen Art, wo Corned Beef mit Kohl noch so schmecken, wie es sich gehört, ganz zu schweigen vom Rinderfilet. Was auch immer Sie wählen, das Essen wird ein Hochgenuß sein. Das Menü zu £25 ist eine Besonderheit.

Durchschnittspreis: £20 ohne Getränke.



DINGLE'S

40 New St, Killarney, Tel: 064 - 31079

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag (Sonntag an einem langen Wochenende) 18 bis 22. 30 Uhr. Volle Alkohollizenz. Kreditkarten: Visa, American Express, Diners, Access

Seit elf Jahren in Betrieb und ein weiterer Geheimtip in Kerry. Wenn Sie sich abseits der Touristenpfade bewegen wollen, besuchen Sie Dingle's. Die Besitzer, Gerry and Marie Cunningham, sorgen für eine warme freundliche Atmosphäre, in der ihre Gäste gutes Essen zu moderaten Preisen genießen können. Das Lokal ist unter den Einheimischen besonders beliebt, empfehlenswert sind die Fischgerichte, die Meeresfrüchte und Steaks.

Durchschnittspreis: £15

PACKIE'S

Henry St, Kenmare, Tel: 064 - 41508

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 17. 30 bis 22 Uhr. Sonntag Ruhetag.
Weinlizenz. Kreditkarten: Visa, Access, Diners

Maura O'Connell Foley, Besitzer und Küchenchef, verwöhnt die Gaumen der Gäste mit abenteuerlichen Kombinationen aus heimischen und exotischen Zutaten. Warme Salate, würzige Würste mit selbstgemachtem Chutney, frittierten Jakobsmuscheln mit Pesto und als Dessert Früchtebrot und Butterpudding machen einen Besuch in Packie's zum kulinarischen Erlebnis.

Durchschnittspreis: £18 ohne Getränke

(Ein Ableger hiervon ist das Café "The Purple Heather" sechs Häuser weiter, das kleine Happen und Lunch serviert.)

BROGUE INN

Rock St, Tralee, Tel: 066 - 51588

Öffnungszeiten: 18 bis 22. 30 Uhr, sieben Tage die Woche. *Volle Alkohollizenz. Kreditkarten:* Visa, Access

Das Restaurant im oberen Stockwerk des Brogue Inn genießt seit vielen Jahren einen ausgezeichneten Ruf für die gute Qualität seiner Küche, besonders der Steaks. Gutes gesundes Essen zu moderaten Preisen. *Durchschnittspreis:* £14 - £16 ohne Getränke

NICK'S

Lower Bridge St, Killorglin, Tel: 066 - 61219

Öffnungszeiten: täglich 18 bis 22. 30 Uhr, mittags 12 bis 15 Uhr von Mai bis September *Volle Alkohollizenz. Kreditkarten:* Visa, Access, Diners, American Express

Nick und Anne Foley heißen jedermann in der freundlichen und lebhaften Atmosphäre ihres berühmten Restaurants willkommen, in dem Meeresfrüchte zur besonderen Spezialität des Hauses gehören. Der exquisit zubereitete Hummer ist bei den Gästen besonders beliebt, und viele sprechen in Ehrfurcht vom Lobster Thermidor. Auch die Steaks sind sehr empfehlenswert. Der Flügel, der Sie gleich am Eingang begrüßt, lädt zu spontanen Sessions ein, die bis in die frühen Morgenstunden dauern können. Überzeugen Sie sich selbst. *Durchschnittspreis:* £20 ohne Getränke

BEGINISH RESTAURANT

Green St, Dingle, Tel: 066 - 51588

Öffnungszeiten: mittags 12. 30 bis 14. 15 Uhr, abends 18 bis 22 Uhr. Montag Ruhetag, auch an langen Wochenenden. *Volle Alkohollizenz. Kreditkarten:* Visa, Access, Diners, American Express

An der wunderschönen gewundenen Green Street in Dingle gelegen, hat Beginish den Ruf, eines der besten Restaurants in



Kerry zu sein. Es hat seine Stellung immer wieder verteidigt; man wird hier nicht müde, neue Kombinationen mit den hochwertigsten Erzeugnissen aus der Region auszuprobieren, um den Gästen leckere Gerichte aufzutischen. Steinbutt und Hummer sind hier die absoluten Hits. Aber lassen Sie noch ein bißchen Platz in Ihrem Magen für den leckeren Toffeepudding und/oder das Rhabarbersoufflé! *Durchschnittspreis: £20 ohne Getränke*

THE BLIND PIPER

Caherdaniel, Tel: 066 - 75126 (tagsüber), 066 - 75346 (nach 19 Uhr)

Öffnungszeiten: 19 bis 23 Uhr, sechs Tage die Woche (Dienstag Ruhetag), Juli und August sieben Tage die Woche geöffnet. *Volle Alkohollizenz.*

Kreditkarten: Visa, Access, American Express, Eurocard

Exquisite und exotische Fischgerichte und vegetarische Speisen stehen täglich auf der Karte in The Blind Piper. Hier werden die verschiedensten kulinarischen Einflüsse aus aller Herren Länder geschickt kombiniert, von der Derrynane Bay bis hin nach Sumatra. Die Spezialität des Hauses ist das indonesische Fischgericht Ikan Mangoot, das mit feinsten Gewürzen und Kokosnußmilch zubereitet und mit Garnelen und Nußcrackern serviert wird. Für die weniger Mutigen empfehlen wir Lamnbraten mit Rote Bete und Orangenmarmelade. Die Speisekarte wird alle vierzehn Tage variiert.

THE ISLANDMAN

Main Street, Dingle, Tel: 066 - 51803

Öffnungszeiten: täglich 10 bis 22 Uhr. *Volle Alkohollizenz.*

Kreditkarten: Visa, American Express, Access.

Diese Mischung aus Café, Buchladen und Geschäft hat eine ausgesprochen kontinentale Atmosphäre, wo Sie, umgeben von Büchern und Drucken von Maria Simmonds Gooding, morgens Ihre Tasse Kaffee trinken, mittags einen Happen essen und abends, ehe Sie essen gehen, einen Aperitif zu sich nehmen können. Das Essen ist einfach, gut und liebevoll angerichtet. Ideal, um sich dem Trubel zu entziehen und ein, zwei Stunden zu entspannen.

Durchschnittspreis: £10 - £15 ohne Getränke.



RESTAURANTS

Es folgt eine Auflistung äußerst empfehlenswerter Restaurants. Sie sind nach Orten aufgeführt.

BALLYBUNION • The Marine Seafood Restaurant, Tel: 068-27139

DINGLE • Doyles Seafood Restaurant, John Street, Tel: 066 - 51174
(genießt den Ruf, eines der besten Meerestrichte-Restaurants zu sein)

KILFENORA, FENIT • The Tankerd, Main Street, Tel: 066 - 36164
(Steaks, Fisch und Meeresfrüchte)

KILLARNEY • Foley's Steakhouse, 23, High Street, Tel: 064 - 31217
(eines der beliebtesten Restaurants in Killarney) • Kiely's, College
Street, Tel: 064 - 31650

KENMARE • Foley's Shamrock Bar and Restaurant, Henry Street,
Tel: 064 - 41379

LISTOWEL • The Thatch Bar and Restaurant, Lisselton.
Tel: 068 - 47202

SNEEM • The Blue Bull, South Square, Sneem, Tel: 064 - 45382

TRALEE • Oyster Tavern, The Spa, Tralee, Tel: 066 - 36102



ENKAUFEN

MITBRINGSEL UND SCHNÄPPCHEN

BIGGS ANTIQUES New Road, Caherciveen

Eine Fundgrube für Freunde von Antikem, große Bandbreite, die von silbernen Löffeln, kleinen Einzelstücken bis hin zu Möbelstücken reicht. Vertretbare Preise.

AVOCA HANDWEAVERS Moll's Gap, Kenmare

Ein Kunstgewerbe-/Geschenke-/Kleidungsladen, der eine herausragende Auswahl an in erster Linie in Irland hergestellter Artikel bietet. Schönes Interieur und moderate Preise. Ideal für ein Urlaubsmitbringsel für sich selbst oder andere!



BRIAN DE STAIC Green Street, Dingle und High Street, Killarney

Erlesener Designer-Schmuck aus edlen Metallen mit keltischen Ornamenten und Formen

CLEO'S Main Street, Kenmare

Ausgezeichnete Auswahl an Stricksachen, Tweeds und Wollwaren.

LISBETH MULCAHY Green St, Dingle

Ein Paradies für Fans von Strickwaren, Gewebtem und anderen Stoffen - alles in Kerry produziert. Ausstellung von Louis Mulcahys Töpferwaren (siehe Route A Dingle), seine Töpferwerkstatt selbst ist in Ballyferriter, High Street, Killarney. Gute Einkaufsstraße mit einer großen Auswahl an Geschenken, Kunsthandwerkswaren und Kleidung.



QUILL'S Kenmare, Killarney und Sneem

Sehr gute Auswahl an irischen Strickwaren.

THE FISHERY Killorglin

Geräucherter Lachs vom Feinsten, hier können Sie zusehen, wie Lachs geräuchert wird.

The background of the page is a light blue map with white contour lines. In the lower half, there is a blue line drawing of a car with a roof rack, parked on a road. To the left of the car is a small house with a chimney. A road signpost with two arrows is located to the right of the car.

**VERLEGER: Fiona Hedigan & Associates Ltd,
5, Upper Hollybank Ave, Ranelagh, Dublin 6.**

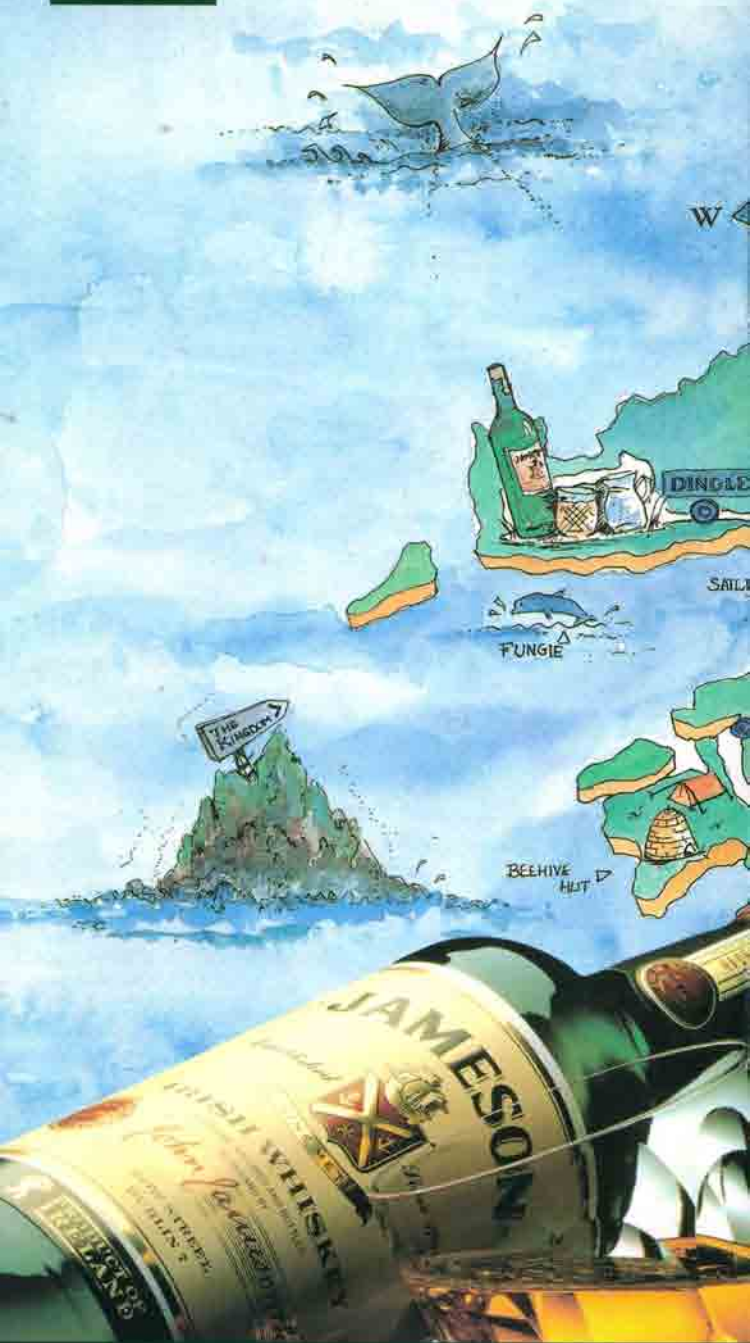
Übertragen von Beate Brandt und Sibylle Fühl

© **Fiona Hedigan & Associates Ltd, 1994**
Alle Rechte vorbehalten

Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlegers oder des Halters des Urheberrechts in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Auch wenn diese Ausgabe mit großer Sorgfalt vorbereitet worden ist, übernehmen der Verleger und der Autor keinerlei Verantwortung für etwaige Fehler oder Mängel in den hierin verwendeten Informationen oder für Schäden oder Folgeschäden, die sich aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Buches ergeben mögen. Die in diesem Buch vertretenen Meinungen und/oder aufgeführten Empfehlungen sind ausschließlich die des Autors und entsprechen nicht notwendigerweise denen des Sponsors und/oder Verlegers.

IR £2.95



JAMESON The Spirit of Ireland